

ZUSAMMENSTELLUNG VON 486 KOMMENTAREN DER UNTERZEICHNER

Verena Topal (Heltersberg) - 11.02.2021 21:18 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist eine der wenigen Einrichtungen die junge Familien an "die Kirche" heranführt und einbezieht, weil sie die Menschen da abholt wo sie stehen. Die wichtigen christlichen Werte wie Wertschätzung, Annahme und Gemeinschaft werden hier gelebt. Seit 40 Jahren bin ich mit der Familienbildungsstätte Pirmasens verbunden . Als Kind, Jugendliche, als Dozentin, mit meiner Familie, meinen Kindern und heute wieder für mich zum Auftanken. Eine Schließung dieser Einrichtung ist keine Ersparnis. Die Kirchensteuerzahler werden noch weniger und in den Kirchen finden sich nur noch die älteren Generationen. Wenn die katholische Kirche nicht in der heutigen Zeit bei jungen Menschen "einen Fuß in die Tür setzt" werden sich bald viele Kirchentüren für immer schließen.

Silke Scheidel (Kaiserslautern) - 12.02.2021 08:00 Uhr

Der Sparkurs im Bistum Speyer soll genau die Einrichtungen treffen, die den Menschen einen Zugang zur Kirche außerhalb des Sonntagsgottesdienst ermöglichen. Die kath. Familienbildungsstätte Pirmasens beispielsweise bringt den christlichen Gedanken in die Lebenswelt der Menschen. Dorthin, wo sie ihn brauchen und mit der Unterstützung, die sie brauchen.

Thomas Brunner (Höhfröschen) - 13.02.2021 14:41 Uhr

Wenn die Katholische Familienbildungsstätte Pirmasens schließen muss, gibt es kein vergleichbares, adäquates Forum, das als Ersatz dienen könnte - schon gar nicht mit dem Anspruch einer christlich-katholischen Wertevermittlung. Es passt nicht zum Bild einer Kirche, nach rein betriebswirtschaftlichen Normen Entscheidungen zu treffen, unter denen Beschäftigte leiden, die Angesichts der Pandemie alles versuchen ihren Arbeitsplatz zu erhalten und mit (christlichem) Leben zu füllen. Die Entscheidung zur Schließung wird dann - betrachtet man sich die Einnahmeseite des Bistums - vollends konterkariert. Falls es so sein sollte, dass die Katholische Kirche die Ökonomie über den Mensch stellt, muss ich mir überlegen, ob ich der richtigen Glaubensgemeinschaft angehöre...

Jens heidiri (Donsieders) - 11.02.2021 21:24 Uhr

Weil in einer sozial-schwachen Gegend jede Unterstützung zählt.

Stefan Poß (Thaleischweiler-Fröschen) - 11.02.2021 11:05 Uhr

Die Familienbildungsstätte in Pirmasens leistet eine höchst wertvolle Arbeit für die Menschen in der Region. Wenn die FBS geschlossen wird, spart das Bistum definitiv an der falschen Stelle. Kirche sollte für Menschen da sein. Wie kann Kirche die Menschen besser erreichen als über Einrichtungen wie die FBS? Dass das Bistum ernsthaft über die Schließung solcher Einrichtungen nachdenkt, ist mir völlig unverständlich.

Rita Stabel (Gollheim) - 17.02.2021 11:59 Uhr

Im letzten Jahr wurde der Visionenprozess des Bistum Speyers „Segensorte“ gestartet. Auf der entsprechenden Homepage ist folgendes zu lesen: „Unsere gemeinsame Vision: Wir wollen Segensort sein. Mit einem Segensort ist es wie mit einem gemeinsamen Haus: Wir gestalten ihn als offenen und gastfreundlichen Ort, an dem wir als Geschwister Freude und Hoffnung, Trauer und Angst teilen. Hier wird Gott in seiner Güte und Freundlichkeit erfahrbar. Von hier aus sendet Gott uns in die Welt.“ Segensorte für die Menschen können Orte, Menschen und Begegnungen sein. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Menschen der Institution Kirche immer mehr den Rücken kehren ist es doch wichtig zu zeigen, dass Kirche auch ein Ort sein kann in dem jeder willkommen ist. Ort der Begegnung, in denen christliche Werte gelebt und erfahrbar werden. Gerade für Familien, Kinder und Jugendliche ist es doch wichtig zu erfahren, dass Kirche nicht nur Gottesdienste und Gebäude ohne Leben sind. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann stellt zum Visionenprozess die Frage: „Wie können wir, wie kann Kirche im Bistum Speyer, den lebendigen Gott wieder so entdecken, dass Er erfahrbar wird für die Menschen in ihren Lebenswelten?“ Die Antwort auf diese Frage kann nicht der Rotstift sein, der aus finanziellen Gründen gerade an Begegnungs- und Segensorten angesetzt wird.

Jeanine Kozerke (Pirmasens) - 13.02.2021 12:18 Uhr

Es ist ein Anker für viele Familien mit Problemen und ein wichtiger Ort der Zusammenarbeit und Zusammenkunft. Gerade für eine Stadt wie Pirmasens ist die Familienbildungsstätte wichtig!!! Das sollte die Kirche als Seelsorger eigentlich wissen und beachten

Corina Wafzig (Trulben) - 12.02.2021 17:14 Uhr

Kirche entfernt sich immer mehr von den Menschen. Segensorte wie die Familienbildungsstätte sind dringend nötig um in Kontakt und Beziehung zu den Menschen vor Ort zu bleiben- in ihren Familien und Situationen, mit ihren Problemen. Solche Orte dürfen nicht aufgegeben werden!

Ricarda Faul (Pirmasens) - 12.02.2021 17:10 Uhr

Ich bin sprachlos und schockiert, dass die - selbst so oft erlebte - sehr gute und liebevolle Familienarbeit der FBS Pirmasens kaputt gespart werden soll. In dieser Stadt wird nicht einmal annähernd Erfolgreiches und Vergleichbares angeboten. In der FBS ist

die Kirchensteuer tatsächlich sinnvoll, für jede/n sichtbar und zugänglich angelegt und dem ureigenen Ziel entsprechend schon Jahrzehnte erfolgreich praktiziert.

Gabriele Nohr (Merzalben) - 11.02.2021 21:06 Uhr

Wie kann Kirche an sozialen Einrichtungen sparen wollen, in diesen Zeiten.
Barmherzigkeit ist angesagt. Nehmt euch Beispiel an Papst Franziskus.

Nicht öffentlich (Clausen) - 11.02.2021 20:58 Uhr

Weil in schwieriger Zeit die Kirche sich nicht von den Katholiken abwenden sollte, um GELD zu sparen!!!

Alexander Meier (Bobenheim-Roxheim) - 11.02.2021 17:45 Uhr

Die Argumente sprechen für sich....

Markus Meier (Vinningen) - 11.02.2021 17:30 Uhr

Bewährtes sollte man bestehen lassen.

Bernd Stuppy (Waldfishbach-Burgalben) - 11.02.2021 17:25 Uhr

Es handelt sich um die wichtigsten Einrichtungen, bei denen die Kirche Familien effektiv erreichen können und ein Mitwirken in der kirchlichen Gemeinschaft fördern können. Zieht sich die Kirche von der Familie zurück, stirbt die Kirche! Woher soll vor allem der dringendst benötigte Nachwuchs kommen? Die Einzelnen können nur durch gemeinsame Freizeitgestaltung und gemeinsame Unternehmungen zu praktizierenden Gemeinschaftsmitgliedern werden. Nur so kann eine Gemeinschaft wachsen und sich verjüngen.

Claudia Weber (Wallhalben) - 11.02.2021 17:13 Uhr

Weil es nicht vertretbar ist, wenn dort gespart wird, wo es meisten gebraucht wird. Die Kinder und Betroffenen bleiben damit, wie so oft, auf der Strecke.

Catherina Thiele (Pirmasens) - 11.02.2021 14:35 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist eine der sinnvollsten Einrichtungen der kath. Kirche.

Gerd Hilbert (Ludwigshafen) - 11.02.2021 11:01 Uhr

Familien sind eine der wichtigsten Garanten für unsere Kirche und Gesellschaft. Hier zu sparen, gefährdet die Zukunft beider.

Uta Dangel (Böchingen) - 16.02.2021 13:16 Uhr

Weil Orte wie die Heilsbach, Maria Rosenberg und Familienbildungsstätten für Familien sehr wichtig sind. Würde man mehr Werbung für die dort angebotenen Kurse und die Vorzüge der Häuser als Urlaubsorte, gerade für Familien, Alleinerziehende, Singlefreizeiten, Senioren, etc. machen und die Angebote entsprechend erweitern und attraktiv gestalten dann käme auch mehr Geld in die Kassen. Das Marketing der Diözese ist schlecht. Nur per Zufall findet man z.B. den Weg in die Heilsbach und Maria Rosenberg. Da ließe sich einiges machen. Urlaub in Deutschland ist Dank Corona so attraktiv geworden. Da sind doch Chancen für diese Häuser drin.

Veronika Flammann (Merzalben) - 13.02.2021 13:02 Uhr

Beabsichtigte Schließungen sozialer Einrichtungen gegen jede christliche Vernunft

Bärbel Göllner (Pirmasens) - 13.02.2021 11:40 Uhr

Weil diese Einrichtungen, alle 3, Katholische Bildungsstätte, Heilsbach und Maria Rosenberg absolute Kraftorte sind, Menschen verbinden, egal welcher (oder keiner) Konfession, weil wir sehr engagiert in dem Repair-Cafe' sind, schon viel Lob (Nardini-Preis), "Haus der Familie" überreicht von Anne Spiegel, Ehrenamtsamtsantag, gelobt und bewundert mit und von Malu Dreyer. Ist das alles nichts? Abgesehen von den anderen generationsübergreifenden Aktivitäten. Ebenso wie die Heilsbach. Seminare dort sind ein Highlight im Alltagsleben. Ebenso ein wunderbarer Kraftort. Dies alles gilt es zu schützen. Dies ist christliche Basisarbeit, dort, wo sie stattfinden soll.

Tobias Wagner (Rieschweiler-Mühlbach) - 12.02.2021 20:52 Uhr

Die Heilsbach ist ein beliebtes Ziel für Mensch mit Behinderung und diese haben eine zu kleine Lobby. Die Kirche hat gerade in diesem Bereich eine große historisch erwachsene Verantwortung. Die Familienbildungsstätte richtet ihr Angebot gerade an eine Zielgruppe, die in dieser sozioökonomisch oft benachteiligten Region zu kurz kommt. Der caritative Bestandteil des Glaubens ist der Kern dieser auf Nächstenliebe basierenden Überzeugung. Die beiden voran genannten Aspekte sind gelebtes Christentum. Sie aufzugeben wäre eine sträfliche Abwendung vom zentralen Leitgedanken.

Max Albrecht (Pirmasens) - 12.02.2021 17:28 Uhr

Das ist unfassbar.

Laura Müller (Pirmasens) - 12.02.2021 16:35 Uhr

Weil die Einrichtung keiner in Pirmasens gleichkommt, Sie ist Treffpunkt, gibt Rat und besonders wichtig in der Region. Schande an das Bistum, in solch einer schweren Zeit überhaupt zu überlegen eine super Einrichtung in einem sozialschwachen Brennpunkt zu schließen.

Renate Rinder (Niedermohr) - 12.02.2021 15:27 Uhr

Weil am falschen Ort gespart wird. Und dadurch noch mehr aus der Kirche austreten!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 12.02.2021 10:35 Uhr

Mir ist wichtig, dass Kirche vor Ort präsent ist. Gerade die Familienbildungsstätte in Pirmasens und die Heilsbach in Schönau sind in der Südwestpfalz ein herausragendes Zeichen kirchlicher Präsenz. Wo will die katholische Kirche hin, wenn sie sich überall zurückzieht? Gerade in Pirmasens wurde schon genug Porzellan zerschlagen.

Dr. med. Vincenzo Rizzo (Pirmasens) - 12.02.2021 10:33 Uhr (Bearbeitet)

"Lasset die Kinder (und ihre Familien) zu mir kommen". Wohin, wenn nix mehr da ist?

Philipp Mayer (Saarbrücken) - 12.02.2021 10:26 Uhr

Bis November 2020 selbst 24 Jahre wohnhaft im LK Südwestpfalz und kirchlich engagiert. Stark verbunden mit Maria Rosenberg, selbst für 7 Monate dort mitgearbeitet(BufDi) und immer willkommen.

Sarah Christ-Ernst (Pirmasens) - 12.02.2021 08:48 Uhr

Die FBS in Pirmasens hat uns und unsere Kinder seit Babyzeit (Pekip, Miniclub, Kinderfasching, Filzen, Programm für junge Mädchen, Abende zu physiotherapeutischen Tipps, Valentinstagsdinner etc.) begleitet. Als Christen sind uns diese wertvollen Impulse sehr wichtig und wir hoffen, auch zukünftig viele Freunde zum Programm der FBS einladen zu können bzw. noch viele Angebote selbst wahrnehmen zu dürfen. Gerade jetzt wünsche ich mir, dass die Katholische Kirche sich den Herausforderungen, die Corona an die Gesellschaft stellt, mit dem Ausbau von Hilfsangeboten entgegentritt. Gerade in Pirmasens wäre das inzwischen im christlichen Bereich ein Alleinstellungsmerkmal und würde ein Licht am inzwischen verdunkelten christlichen Horizont darstellen. Ich hoffe darauf, dass die Entscheidungsträger nochmals die Lage im Gebet sondieren und wünsche für die Entscheidung Gottes Segen. Herzlichst Sarah Christ-Ernst

Stephanie Ernst (Pirmasens) - 11.02.2021 22:00 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist seit Jahren ein fester Bestandteil unseres Familienlebens! Es ist das Unchristlichste, unmenschlichste den Familien und Menschen die Möglichkeit eines Sozialen Austauschs, der Weiterbildung und vor allem den Bezug zur christlichen Kirche zu rauben! Man könnte meinen, die Katholische Kirche will sich mit Gewalt selbst zerstören. Jeder Fussballverein weiß, dass wenn keine Jugendarbeit geschieht wird der Verein auch nie eine erste Mannschaft und folglich keine Zukunft haben. Überlegen sie doch bitte, was sie da tun! Sparen Sie doch lieber an

kirchenschädlichen Menschen in Führungspositionen. Mit freundlichem Gruß Stephanie Ernst

Daniel Mostberger (Pirmasens) - 11.02.2021 21:48 Uhr

Ich finde es unglaublich, traurig und armseelig, wenn sich die Kirche, immer weiter aus dem gesellschaftlichen Engagement zurückzieht.

Franziska Sema-Bold (Thaleischweiler-Fröschen) - 11.02.2021 21:40 Uhr

Weil ich in der Südwestpfalz lebe, in der Kirche engagiert bin und alle Einrichtungen die geschlossen werden sollen schon selbst erlebt habe und mir auch für die Zukunft wünsche, auch für unsere Kinder, dass man dort tolle Zeiten erleben darf.

Gerhard Ringeisen (Pirmasens) - 11.02.2021 21:30 Uhr

Diese Einrichtung ist eine Institution und die Schließung wäre ein herber Verlust für unsere Region!!

Dania Zimmermann (Pirmasens) - 11.02.2021 21:21 Uhr

Weil ich möchte, dass die Familienbildungsstätte erhalten bleibt.

Wiebke Herzhauser (Münchweiler an der Rodalb) - 11.02.2021 21:17 Uhr

Wir besuchen selbst verschiedene Angebote der Familienbildungsstätte und sie ist eine echte Bereicherung für unsere Gegend. Gerade mit Kindern ist das vielfältige Angebot nicht mit anderem vergleichbar. Eine Schließung wäre sehr traurig und unfassbar.

Fabian Facco (Battweiler) - 11.02.2021 21:00 Uhr

Verantwortung der Kirche gegenüber ihrer Gemeinden

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 20:33 Uhr

Weil meine Familie und ich sehr gerne die Kurse besuchen. Es gibt keine vergleichbaren familienfreundliche Träger die solche tollen Kurse anbieten. Die Schließung wäre ein großer Verlust!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 19:59 Uhr

Weil die Familienbildungsstätte und der Standort Pirmasens wichtig sind für die Stadt. Mama Mia, Mini Club und viele weitere tolle Projekte hat die Familienbildungsstätte veranstaltet. Diese Angebote wurden auch immer gut angenommen.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 18:44 Uhr

Die Familienbildungsstätte in Pirmasens leistet wichtige Arbeit, die für mich und meine Familie sehr wichtig ist.

Lisa Chini (Eppenbrunn) - 11.02.2021 18:39 Uhr

Ich wünsche mir, dass die Familienbildungsstätte weiterhin erhalten bleibt. Wir waren immer gerne in den Kursen. Gerne würde ich mit unserem 2. Kind (wird August 2021 zur Welt kommen) die Angebote weiterhin nutzen. Der Austausch mit anderen Müttern und der Referentin hat mir oft weiter geholfen.

Wolfgang Ostmann (Rodalben) - 11.02.2021 18:38 Uhr

Ich finde die Familienbildungsstätte eine äußerst wichtige und gute Einrichtung.

Thomas Thiele (Pirmasens) - 11.02.2021 18:17 Uhr

Die Familienbildungsstätte in Pirmasens ist unverzichtbar. Dort werden Menschen erreicht und das ist Aufgabe einer christlichen Kirche.

Silvia Heringer (Vinningen) - 11.02.2021 18:10 Uhr

Diese Petition ist wichtig, da die Familienbildungsstätte ein Ort der Begegnung für Jung und Alt ist, d.h. für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, für Familien, Alleinerziehende, Kinder und Senioren. Gerade junge Menschen lernen in dieser christlichen Gemeinschaft Gott zu erleben, zu helfen, sich auszutauschen, dazu zu gehören, angenommen zu werden. Ältere Mitbürger haben Ansprache, erhalten Hilfe oder auch das Gefühl selbst noch einen Beitrag leisten zu können, gebraucht zu werden. Für unsere Familie und für die ganze Region ist die Familienbildungsstätte somit ein sehr wichtiger Anlaufpunkt, sozialer Pfeiler mit christlichen Werten und Wertevermittlung. In einer Zeit, in der das Image der Kirche Schaden genommen hat, wäre es aufgrund all dessen sicher glücklich, eine christliche Institution, die so positiv zum Image der Kirche beiträgt, zu erhalten.

Ilka Dragan (Pirmasens) - 11.02.2021 18:08 Uhr

Es gibt im ganzen Umkreis, kein Ort wo man mit den Babys und denn kleinen hin gehen kann um ihnen den Sozialen Kontakt mit gleich bis ältere Kindern zugewerleisten. Da zu kommt das sie auch für Kindergarten Kindern Freizeit Aktivitäten anbieten das bei uns im Umkreis auch mangel wahre ist. Da her bitte ich sie lassen sie den Mini Club so wie die da zu hörige Einrichtung bestehen. Da mit meine 2 jährige Tochter weiter hin die Einrichtung nutzen können und nicht 30 km weit fahren müssen um ihr eine Freude bereitet zu können

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 11.02.2021 18:07 Uhr

Weil das Angebot der familienbildungsstätte jedem gut tut.

Sass Kerstin (Waldfischbach-Burgalben) - 11.02.2021 18:02 Uhr

Weil mein Kind in diesen Kindergarten geht

Tanja Baur (Pirmasens) - 11.02.2021 18:01 Uhr

Die Familienbildungsstätte Pirmasens ist mir und meinen Kindern sehr wichtig und deswegen hat uns die Nachricht, über eine geplante Schließung schlichtweg schockiert. Im Moment wir unseren Kindern alles genommen, Freunde, soziale und christliche Werte bleiben auf der Strecke und die Sehnsucht nach Normalität ist riesig. Wir warten so sehnsüchtig auf die Öffnung der Städte, da die Bildung und die christlichen Werte die da vermittelt werden, einfach nur fehlen. Der Halt den meine Kinder im PekiP oder Miniclub erhalten, ist enorm. Mir kommen einfach nur die Tränen, wenn ich daran denke, dass ihnen dies nun immer verwehrt wird. Die Aktionen zu Weihnachten, Vermittlung von Bräuchen etc...wo soll man sonst hingehen.. Die FBS war und ist unsere kleine Oase des Friedens, der gemeinsamen Zeit, des Austauschs, ein Ort von Sicherheit.

Elfi Hertel (Rodalben) - 11.02.2021 17:56 Uhr

Weil die Einrichtungen für uns alle wichtig sind.

Göller Christine (Münchweiler) - 11.02.2021 17:55 Uhr

Erhaltung der Familienbildungsstätte Pirmasens

Petra Brödel (Höhfröschen) - 11.02.2021 17:55 Uhr

Das Schließen der Familienbildungsstätte ist für mich ein No Go. Die Auslastung der angebotenen Veranstaltungen spricht für sich.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 17:52 Uhr

Keine Schließung der Familienbildungsstätte Pirmasens

Maria Durm (Rodalben) - 11.02.2021 17:49 Uhr

Z.b. die Familienbildungsstätte leistet notwendige Arbeit

Helge Keller (Pirmasens) - 11.02.2021 17:32 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein integraler Bestandteil von Pirmasens. Meine Tochter hat mit meinen Enkelkinder gute Unterstützung durch sie erfahren

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 17:26 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist eine wichtige Einrichtung für die Menschen in Pirmasens.

Margit Gölter (Pirmasens) - 11.02.2021 17:19 Uhr

Weil ich die kirchliche Arbeit mit den Menschen jeden Alters ausserhalb von Gottesdiensten unverzichtbar finde.

Kölsch Ursula (Rodalben) - 11.02.2021 17:11 Uhr

Wichtige Begegnungsstätten für die Menschen in der Region!

Reiner Schmidt (Fischbach) - 11.02.2021 17:05 Uhr

Unmögliches Vorgehen der Kirche. So treibt man die letzten noch zum Austritt

Tanja Schwartz (Eppenbrunn) - 11.02.2021 16:50 Uhr

Weil ich nach der Geburt meiner Tochter dort im Pekip und später in der Krabbelgruppe war. Bis heute nehmen meine Tochter und ihre Freundinnen regelmäßig an angebotenen Kursen teil.

Andreas Lohmann (Pirmasens) - 11.02.2021 16:43 Uhr

Weil wir die Angebote der Familienbildungsstätte in Pirmasens gerne angenommen und mit unseren Kindern besucht haben. Wir planen bereits mit unserer dritten Tochter den Pekip Kurs und weitere Folgeveranstaltungen zu besuchen. Diese Einrichtung finde ich wertvoll für die soziale Entwicklung der Kinder. Es sollte eher versucht werden mehr Teilnehmer durch Werbung auf verschiedenen Kanälen zu erreichen. Die geplanten Schließungen sind eine Frechheit und eine Ohrfeige für die Region Südwestpfalz, vor allem vor dem Hintergrund der finanziellen Mittel die zur Verfügung stehen. Unsere Region wird immer weiter abgehängt. Solche Angebote sollen und müssen Allen zugänglich sein. In diesem Sinne hoffe ich das die Petition erfolgreich sein wird.

Nicht öffentlich (Geiselberg) - 11.02.2021 16:19 Uhr

Schätze und Nutze das Angebot der Tagungsstätte Rosenberg und Familienbildungsst

Dauenhauer Heike (Heltersberg) - 11.02.2021 16:17 Uhr

Weil der Erhalt der 3 Einrichtungen für unsere Region sehr wichtig ist.

Claudia Sadowski (Heltersberg) - 11.02.2021 15:53 Uhr

Wir haben 2 kleine Kinder mit denen wir immer gerne an Veranstaltungen der FBS teilgenommen haben und teilnehmen. Die FBS ist ein wichtiger Hafen und Anlaufpunkt für Familien. Die Südwestpfalz braucht die Familienbildungsstätte!

Nicht öffentlich (Rodalben) - 11.02.2021 15:52 Uhr

Werbeslogans der Kirche Die Kirche, ein Lichtblick und Anker. Offene moderne Kirche - neue Wege gehen - die Kirche im Wandel - gelebte Kirche.... Warum überlegt man, die FBS, die alle zukunftsweisende Punkte aktiv mit viel Engagement verkörpert, zuschließen. Wo steht unsere Kirche und welche Richtung schlägt sie ein. Rechtzeitig hat Herr Generalvikar Sturm die Karte offen ausgelegt. Jetzt sind wir, die Basis, gefordert unsere Ideen einzubringen. An einem Slogan " Kirche im Rückschritt" hat keiner Interesse.

Dennis Freyberger (Rodalben) - 11.02.2021 15:51 Uhr

Es ist wichtig für meine Kinder das diese Bildungsstätte geöffnet bleibt. Gerade in Pirmasens darf soetwas nicht fehlen!

Peter Faul (Pirmasens) - 11.02.2021 15:44 Uhr

Die Petition ist mir wichtig, da es sich bei Einrichtungen die auf der Streichlist stehen, um Institutionen handelt die großen Wert für die Gesellschaft haben. Und ich gerne hätte, dass weiterhin Menschen Freude daran haben, sowie meine Familie dies bisher in großen Maße hatte.

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 11.02.2021 15:41 Uhr

Wichtige Sozialeinrichtung

Kathrin Gaubatz (Pirmasens) - 11.02.2021 15:28 Uhr

Weil das Familienprogramm der Katholischen Familienbildungsstätte sehr wichtig für mich und meine Tochter ist.

Ernst christa (Battweiler) - 11.02.2021 14:36 Uhr

Möchte gerne weiter Veranstaltungen besuchen.

Veronika Majer (Clausen) - 11.02.2021 14:26 Uhr

Weil soziale Einrichtungen wie diese wichtig sind, besonders nach der Pandemiezeit. Die sozialen Kontakte müssen wieder aufgenommen werden weil sie die ganze Zeit fehlten. Eine trübe Stimmungslage hat sich breit gemacht, da ist es dringend nötig sich mit anderen zu treffen, die Freizeit mit schönen Dingen zu beleben, kennenlernen, bilden. Die finanzielle Situation leidet in vielen Familien inzwischen, so dass eine Bezuschussung dringend notwendig ist.

Marcus Metz (Pirmasens) - 11.02.2021 14:21 Uhr

Wichtig für die Menschen hier

Michael Haase (Pirmasens) - 11.02.2021 13:46 Uhr

Ich halte Sozialeinrichtungen für wichtig

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 13:45 Uhr

Unsere Familienbildungsstätte gehört zum Sommerwald. Immer tolle Angebote für Familien.

Ute Weisbrod-Mohr (Vinningen) - 11.02.2021 13:38 Uhr

sehr gute Erfahrungen in Kursen der FBS; ganz wichtige Einrichtung für unsere Region und nah bei den Menschen; Zusammenhalt und Gemeinschaft wird dort gelebt; in der Kirchengemeinde vor Ort überwiegen leider die negativen Erfahrungen

Nicht öffentlich (Rodalben) - 11.02.2021 13:31 Uhr

Ich nutze regelmäßig das Angebot der Familienbildungsstätte Pirmasens, was ich auch weiterhin noch machen möchte!!!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 13:22 Uhr

Meine Familie und ich besuchen seit 40 Jahren diverse Kurse. Es wäre sehr schmerzhaft wenn diese wegfallen würden.

Andrea Klemm (Thaleischweiler-Fröschen) - 11.02.2021 13:03 Uhr

Wichtige Einrichtung in der Region

Nicht öffentlich (Rodalben) - 11.02.2021 13:03 Uhr

Die Angebote der FBS sind sehr wichtig für unsere Region...und es ist für mich unfassbar wie hier an dieser Stelle Einsparungen getroffen werden

Silke Dausmann (Ruppertsweiler) - 11.02.2021 12:59 Uhr

FBS wird oft genutzt und ist wichtig für unsere benachteiligte Region

Margarete Follmer (Rodalben) - 11.02.2021 12:57 Uhr

Für mich ist die FBS ein Segensort!!!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 12:52 Uhr

Die FBS PS hat eine sehr wichtige Funktion in der schwierigen Situation von Familien in Pirmasens. Die Kurse sind sehr wichtig auch für Kinder und Frauen, die durch die Teilnahme gestärkt werden.

Andrea Ertl-Deutschmann (Pirmasens) - 11.02.2021 11:07 Uhr

Die Sparmaßnahmen betreffen fast nur Institutionen in der Westpfalz. Prestigeobjekte werden weiter unterhalten, Geld wird bei Familien gespart

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 10:31 Uhr

Eine Initiative für alle, Eltern, Kinder, Single oder Paare. Eine solch umfängliche Einrichtung muss weiterhin diese Kurse anbieten, gerade wenn es nach dieser Schwierigen Zeit wieder zu mehr Normalität kommen soll.

Nicht öffentlich (Lemberg) - 11.02.2021 10:26 Uhr

Der soziale und auch kirchliche Zugang von Menschen zu ganz ganz unterschiedlichen Angebote und Gemeinschaften wäre für sehr viele Menschen die der ganze Region ein großer Verlust.

Elisabeth Farbacher (Bruchweiler-Bärenbach) - 22.02.2021 21:18 Uhr

Die Familienbildungsstätte, der Rosenberg und die Heilsbach sind SEGENSORTE!!!

Caroline Meyer (Clausen) - 22.02.2021 20:14 Uhr

Ich möchte dazu beitragen, dass die FBS bestehen bleibt! Meine Familie und Bekanntenkreis nutzen viele Angebote

Nicht öffentlich (Rumbach) - 22.02.2021 18:57 Uhr

Weil viele Personen davon profitieren und großen Schaden davontragen würden.

Nicht öffentlich (Rum) - 22.02.2021 18:52 Uhr

Ich halte es für wichtig für ein funktionierende Gesellschaft, dass nicht an den falschen Plätzen gespart wird. Gerade als Kirche, sollte man solche Schritte überdenken.

Nicht öffentlich (Rumbach) - 22.02.2021 18:43 Uhr

Weil auch Unterstützung für schwächere Gruppen wichtig ist.

Jörg Dittmar (Pirmasens) - 22.02.2021 18:40 Uhr

Weil viele bedürftige Menschen davon Gebrauch machen so auch ein sehr guter Freund von mir und deswegen unterstütze ich es

Andre Rinck (Rumbach) - 22.02.2021 18:36 Uhr

Viele sind auf die Unterstützung angewiesen!

Nicht öffentlich (Rumbach) - 22.02.2021 18:32 Uhr

Hilft einem Freund

Metzger Stefan (Bruchweiler-Bärenbach) - 22.02.2021 18:23 Uhr

Weil es so wichtig ist für viele die Hilfe zu erhalten

Nicht öffentlich (Dannstadt-Schauernheim) - 22.02.2021 08:32 Uhr

Ich bin der Meinung, dass diese Bildungsstätten für viele wichtig sind.

Nicht öffentlich (Schwanheim) - 21.02.2021 22:31 Uhr

Die Schließung der Familienbildungsstätte muss verhindert werden!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 21.02.2021 22:25 Uhr

Ich möchte nicht das luna und louisa lauer sich einen neuen Kindergarten suchen möchten

Martin Thorenz (Pirmasens) - 21.02.2021 21:53 Uhr

Weil ich in Pirmasens wohne und die Bedeutung der Petition für die Stadt und den Landkreis erkenne.

Nicht öffentlich (Merzalben) - 21.02.2021 21:41 Uhr

Hoher Bedarf an dieser Institution

Hiltrud Elisabeth Woll (Obernheim-Kirchenarnbach) - 21.02.2021 20:12 Uhr

Gerade in den Begegnungsstätten ist die Kirche vor Ort bei den Menschen präsent, dort kommen mehr Leute mit Kirche in Berührung als über die Gottesdienste ! Die Kirchen ziehen sich immer mehr aus dem ländlichen Bereich zurück, wen wundert es, dass immer weniger dabeibleiben.

Bernd Müller (Hermersberg) - 21.02.2021 20:00 Uhr

Warum immer wieder dort sparen wo Menschen zusammen kommen? In der Familienbildungsstätte Pirmasens, Wallfahrtsort Maria Rosenberg, Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach? Warum immer nur, wie auch in Politik und Sport, wird die Südwestpfalz über Gebühr benachteiligt und vernachlässigt? Warum überlegt man nicht einmal einen Gesamtdeutschen Plan? Brauchen wir 27 Bistümer mit üppigen Ordinariaten und mit über 50 Bischöfen? Hier wäre bei Zusammenlegungen mit Sicherheit großes Einsparpotential! Warum versucht man bei der Heilsbach oder Maria Rosenberg nicht eine Kooperation z.B. mit dem Jugendherbergswerk DJH? Ein Großteil der fehlenden Steuereinnahmen kommt durch die Kirchenaustritte insbesondere durch die Missbrauchsfälle, begangen durch den Klerus und die "normalen" Gläubigen sollen

dies wieder ausbaden! Hätte aktuell Kardinal Woelki ein klein wenig Verstand und Gespür für das was die Menschen und insbesondere die Christen bewegt, würde er, um weiteren schweren Schaden von der Kirche abzuwenden, ENDLICH zurücktreten!!! Es ist eine Freiheit wie er mit den Missbrauchsfällen umgeht!!!

Dietz Anja (Rodalben) - 21.02.2021 19:53 Uhr

Ich zahle Kirchensteuer und frage mich immer mehr wofür eigentlich.

Nicht öffentlich (Rodalben) - 21.02.2021 18:37 Uhr

Ich habe schon als Kind in der Familienbildungsstätte an Kursen teilgenommen. Später dann mit meinen eigenen Kindern. Außerdem habe ich vor vielen Jahren einen Miniclub dort mitleiten dürfen. Ich habe mich immer Zuhause gefühlt und die Atmosphäre in der Einrichtung sehr genossen. In Pirmasens gibt es kaum Anlaufstellen für Familien. Die Familienbildungsstätte war ein Ort, an dem viele Menschen Zuhause waren, egal welches Alter, Herkunft, Sozialer Status etc. Die angebotenen Kurse, Vorträge, Gottesdienste, Oasentage, Schulungen etc. waren breitgefächert. Es gab für jeden Menschen mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen etwas passendes zu finden. Außerdem entstanden Freundschaften, die über die Besuche der Einrichtung hinausgehen.

Nicht öffentlich (Maxdorf) - 21.02.2021 11:53 Uhr

Wichtigkeit der Nähe der Kirche zum Menschen. Begegnungsstätten mit Übernachtungsmöglichkeiten sind ein zentrales Element der Seelsorge.

Wolfgang Kurz (Kaiserslautern) - 21.02.2021 11:28 Uhr

Weil es für mich ein geistlicher Ort ist, an dem wir gerade auch an mehrtägigen Veranstaltungen auftanken und Gott erfahren

Christoph Krob (Trulben) - 21.02.2021 07:16 Uhr

Wichtig für Pirmasens und die Region. Für viele Menschen ist dies der einzige Kontaktpunkt, der Kirche vor Ort spürbar macht.

Annette Braun (Göllheim) - 20.02.2021 19:48 Uhr

Es ist wichtig die Heilsbach zu erhalten. So eine tolle Gegend - tolles Haus und Zeltplatz. Sind jedes Jahr mind. 3mal zum Zelten dort. Schon mit meinen Eltern war ich dort. Und jetzt mit meinen Kindern.

Manuela Wilhelm (Hauenstein) - 20.02.2021 18:34 Uhr

Habe schon öfter Kurse besucht. Finde das Angebot sehr gut. Der Preis ist bezahlbar.

Martina Fußer (Mutterstadt) - 20.02.2021 18:00 Uhr

Weil ich mehrmals jährlich die Heilsbach besuche und diese als Segens- und Kraftort genieße.

Nicht öffentlich (Maxdorf) - 20.02.2021 13:52 Uhr

Bin selbst regelmäßig Gast auf Maria Rosenberg und in der Heilsbach und komme gerne dorthin.

Katharina Hammerschmidt (Pirmasens) - 20.02.2021 12:57 Uhr

Ich bin Dozentin in der Familienbildungsstätte Pirmasens, sodass mich die Schließung zum einen direkt betrifft. Zum anderen fände ich es aber auch sehr schade für alle Menschen, für die die Bildungsstätte eine beliebte und wichtige Einrichtung für das gemeinsame Leben und den Austausch in unserer Stadt ist.

Dagmar Riederer-Trumpf (Nünschweiler) - 20.02.2021 12:49 Uhr

Erwachsenenbildung ist notwendig. Auch die Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag, der mir sehr am Herzen liegt, findet dort statt.

Nicht öffentlich (Obrigheim) - 20.02.2021 11:34 Uhr

Die betroffenen religiösen, spirituellen und sozialen Dreh- und Angelpunkte sind unersetzbar für die Region in ihrer "Randlage". Auch die Arbeitsplätze müssen erhalten werden!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 20.02.2021 11:11 Uhr

Bin Erzieherin in Pirmasens und unsere Familien haben oft die Angebote der Familienbildungsstätte genutzt und wir Erzieherinnen sind oft zu Fortbildungen der Familienbildungsstätte gegangen. Wäre sehr schade, wenn diese Angebote fehlen würden, da es in dieser Richtung immer weniger für Familien und auch für uns Erzieherinnen gibt

Nicht öffentlich (Rodalben) - 20.02.2021 09:49 Uhr

Bin mit der Familienbildungsstätte und dem Rosenberg groß geworden und habe meinen Mann und die Kinder mitgenommen nach Pirmasens und Waldfischbach der Weg war immer schön und den möchten wir weiterhin gehen auch mit unseren Enkeln wenn es einmal soweit ist. Wird das alles geschlossen dann gibt es keine Möglichkeit mehr, weil in die Kirche möchten sie nur an Weihnachten... Es gehört zu unserem Leben

Kirsch Markus (Ludwigshafen) - 20.02.2021 08:52 Uhr

Die katholische Kirche braucht sich durch solche Maßnahmen nicht zu wundern, wenn immer mehr Menschen aus der Kirche austreten!

Jasmin Wagner (Pirmasens) - 20.02.2021 08:35 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist wichtig für die Region. Sie bietet viele Kurse an für Babys, Kleinkinder usw. als Mutter und gerade als junge Mutter findet man dort guten Anschluss und immer ein offenes Ohr.

Claudia Kern (Kandel) - 20.02.2021 06:45 Uhr

Kirchliche Angebote, die sich an Familien richten und an Menschen die am Rand der Gesellschaft stehen, dürfen nicht beendet werden. Wenn Sparmaßnahmen dort ansetzen wo Kirche gelebt und Glaube im Alltag umgesetzt wird, dann darf man sich nicht wundern, wenn die Kirchenaustritte steigen.

Ilona Gruber (Höheinöd) - 20.02.2021 00:09 Uhr

Weil es eine so tolle Einrichtung ist und in Pirmasens erhalten bleiben muss!

Nicht öffentlich (Maßweiler) - 19.02.2021 21:35 Uhr

Weil nicht das ganze Bistum kaputt gemacht werden kann.

Nadine Kupper (Rodalben) - 19.02.2021 21:23 Uhr

Seit Jahren nutze ich die Angebote der fbs in Pirmasens. Mache Kurse sind jedes Mal aufs Neue ausgebucht. Hier trifft man so tolle Menschen! Auch die Angestellten der fbs sind super und helfen wo sie können. Ich finde bei der Kirche sollte es nicht nur um Profit gehen! Wo ist der christliche Sinn geblieben????

Doris Paliot (Grünstadt) - 19.02.2021 21:19 Uhr

Ich war viele Male als Grundschullehrerin mit meinen Schülern in der Heilsbach und verbinde damit viele schöne Erinnerungen, ebenso wie unzählige Schüler, die hier herrliche Tage verbrachten. Und nicht nur ich war oft in der Heilsbach. Unsere ganze Grundschule verbrachte mit den 3. und 4. Klassen regelmäßig hier ihre Klassenfahrten. Es würde uns sehr traurig machen, wenn es diese schöne Einrichtung nicht mehr gäbe.

Tino Rinck (Niederschlettenbach) - 19.02.2021 20:50 Uhr

Ich bin Mitglied im Kreuzbund Und haben dort immer Seminar

Nicht öffentlich (Rülzheim) - 19.02.2021 20:33 Uhr

Sparen ist wichtig in der heutigen Zeit. Aber durch diese Art des Sparens im Bistum verprellt man die aktuell der Kirche zugewandten Un Sichtung kirchlichen Leben engagierten Menschen auch noch.

Bißbort Stephanie (Pirmasens) - 19.02.2021 19:26 Uhr

Weil der Erhalt der Familienbildungsstätte Pirmasens für viele Familien ein wichtiger Ort der Begegnung, des Lernens, des Erziehens und des Unterstützens ist. Ich war selbst schon vor 30 Jahren mit meiner Mama dort und bin es jetzt auch immer wieder gerne mit meinen Kindern.

Helga zäuner (Nünschweiler) - 19.02.2021 19:04 Uhr

Ich finde diese Institution super, habe sie selbst oft genutzt, darf auf keinen Fall geschlossen werden.

Zäuner Helga (Nünschweiler) - 19.02.2021 18:56 Uhr

Ich habe die Familienbildungsstätte früher selbst sehr sehr gerne genutzt: ich finde das ist eine super Sache und sollte unbedingt erhalten bleiben.

Andrea Müller (Merzalben) - 19.02.2021 18:35 Uhr

Wegen der Region

Christoph Weber (Kröppen) - 19.02.2021 18:27 Uhr

Christoph Weber

Gabriele Hemmer (Pirmasens) - 19.02.2021 18:08 Uhr

Bin 66 Jahre und engagiere mich schon seit meiner Jugend in unserer Pfarrei St. Elisabeth; auch heute noch durch Unterstützung unserer Pfarreiarbeit, obwohl die Arbeit von uns Frauen in der Kirche unserer M.n. keine Anerkennung findet. Diese "Aktion" ist nicht die zielführende, zukunftsbringende Reaktion auf die - wohl begründeten - Kirchenaustritte. Wenn ich mich bisher gescheut habe, aus meiner "alten Kirche " auszutreten, erleichtern mir diese Pläne dies zunehmend. Mit hoffnungsvollem Gruß auf eine christliche Anerkennung des Wunsches von - noch zahlenden - Gläubigen, Gabriele Hemmer 🙏☀️

Nicht öffentlich (Dannstadt-Schauernheim) - 19.02.2021 14:56 Uhr

Weil es wichtig ist, dass die kirchlichen Einrichtungen erhalten bleiben

Barbara Scholz (Althornbach) - 19.02.2021 11:30 Uhr

Ich setze mich für den Erhalt der Familienbildungsstätte ein. In diesem Haus wird gelebt was Vertreter der Kirche mit Worten sagen. Alles was man als höchstes Bibelgut kennt, wird an diesem Ort gelebt. Ein gefülltes Haus voller Freude und Lachen und Nächstenliebe und Verständnis und gegenseitiger Hilfe und Rücksichtnahme, und und und. Ganz im Gegensatz zu den leeren Kirchen, in denen oftmals noch die lateinische Sprache die Menschen betäubt, still werden lässt, die Menschen nicht erreicht, was sie letztendlich zum Gehen bewegt. Ich würde mir wünschen, im christlichen Sinn über die Schließung nachzudenken und in Anbetracht der Nächstenliebe zu handeln. Leben ist wichtiger als darüber zu reden. Mit freundlichen Grüßen Barbara Scholz

Nicht öffentlich (Rodalben) - 19.02.2021 11:06 Uhr

Da ich selbst Kath. Religion studiere und mir das Engagement am Herzen liegt. Dieses Vorhaben vermittelt die falschen Werte.

Franz Schulte (Boppard) - 19.02.2021 11:01 Uhr

Wegen wichtiger anderer Aufgaben

Eva Hemmer-Simon (Deidesheim) - 19.02.2021 10:58 Uhr

Habe selbst jahrelang Kurse in der Familienbildungsstätte belegt, halte diese Anlaufstelle für ALLE Menschen für absolut wichtig. Sparmaßnahmen der Kirche... ja, aber hier an der absolut falschen Stelle.

Rocco Rose (Pirmasens) - 19.02.2021 10:17 Uhr

Super Nette Kurse . Tolle Einrichtung , an der sich manche messen sollten.

Ingeborg Wagner-Kobel (Waldfischbach-Burgalben) - 19.02.2021 09:48 Uhr

Weil diese Projekte für die Menschen die hier leben sehr wichtig sind, sie zusammenführt und christliche Werte vermittelt.

Anna Maria Dockweiler (Maßweiler) - 19.02.2021 09:43 Uhr

Mir ist wichtig, dass die Südwestpfalz gegenüber der Vorderpfalz in kirchlicher Hinsicht nicht abgehängt wird bzw. außen vor ist. Maria Rosenberg ist für unseren Bereich ein wichtiger Standort im kirchlichen Bereich, der auch für Übernachtungen benötigt wird.

Nicht öffentlich (Hauenstein) - 19.02.2021 07:40 Uhr

Bin Mitarbeiterin der katholischen Kirche und kann vieles nicht mehr nachvollziehen. Mensch und Seelsorge gerade immer mehr ins Hintertreffen. Begegnungsorte zu schließen ist der falsche Weg.

Rita Bißbort (Rieschweiler-Mühlbach) - 19.02.2021 07:10 Uhr

Die FBS hat so ein vielfältiges Angebot, wobei für die ganze Familie etwas dabei ist. Ich selbst bin seit 34 Jahren von dem Kursangebot begeistert-

Nicht öffentlich (Neustadt) - 18.02.2021 20:50 Uhr

Keine Kürzung für Begegnungsstätten wie den Rosenberg und Angebote für Familien! Gerade in diesen schweren Zeiten! Und im BO in Speyer werden ständig neue Stellen geschaffen. Dort kürzen. Verwaltung verschlanken!

Erich Bissbort (Nuenschweiler) - 18.02.2021 19:03 Uhr

In Pirmasens hat die katholische Bildungsstätte hat sehr große Bedeutung und hilft in vielfältiger Weise. Das Angebot würde dann schon stark eingeschränkt.

Markus Feix (Riedelberg) - 18.02.2021 18:46 Uhr

Anerkennung von Frauen in der kirche

Petra Feix (Riedelberg) - 18.02.2021 18:37 Uhr

Kirche zieht sich immer mehr zurück. Bei uns im ländlichen Raum werden immer Sachen geschlossen. Kirche ist nicht mehr präsent Bei der Familienbildungsstätte habe ich auch schon etliche Kurse besucht und schöne Stunden verbracht. Immer mit christlichem Hintergrund. Bezüglich Maria Rosenberg und Heilsbach. Haben die Speyer mal darüber nachgedacht dass dort ganz viele Freizeiten aus der ganzen Pfalz stattfinden. Mich wundert es nicht, dass so viele Leute aus der Kirche austreten. Ich kann ja weiterhin an Gott glauben aber mit dem System Kirche nicht einverstanden sein

Nicht öffentlich (Contwig) - 18.02.2021 17:16 Uhr

Weil ich der Meinung bin, dass diese Bildungsstätten erhalten bleiben müssen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass das Bistum Speyer über so enorm hohen Vermögenswerte verfügt und trotzdem Sparmaßnahmen einleiten will, die u.a. Kinder, Jugendliche und Familien betreffen, die zu ihrer Kirche stehen und an diesen Orten Gemeinschaft erleben können. Hoffentlich schließen sich viele Menschen dieser Petition an und tragen damit dazu bei, dass die Verantwortlichen in der Kirche aufwachen und ihre Denkweise ändern. In der Corona-Krise sind, wie Herr Sadowski auch erwähnt, viele Familien betroffen, die dringend finanzielle Hilfe benötigen. Hier kann im Sinne unseres christlichen Glaubens Gutes getan werden. Ein großes Kompliment an Herrn Sadowski, dass er sich dieser Herausforderung stellt und die Menschen zum Mitdenken anregt.

Nicht öffentlich (Martinshöhe) - 18.02.2021 15:14 Uhr

Der Rosenberg ist für viele Familien und Gruppen ein Ort für die Seele. Gerade die Angebote mit Übernachtung sind zum Kraft tanken und für die Verbundenheit zu Gott und der Kirche wichtig geworden.

Patrick Hartfelder (Ruppertsweiler) - 18.02.2021 12:32 Uhr

Die Familienbildungsstätte leistet einen nicht zu ersetzenden Beitrag in Pirmasens. Eine eh schon sozial abgeschriebene Stadt. Wenn Glaube an alle Schichten der Gesellschaft vermittelt wird, dann dort.

Nicht öffentlich (Rieschweiler-Mühlbach) - 18.02.2021 10:59 Uhr

Alles gesagte kann ich nur bestätigen: ich selbst bin seit Jahrzehnten in der fbs und auf Maria Rosenberg mit verschiedenen Themen in alles lebenslagen unterwegs gewesen . Es sind Orte der Begegnung, Segensorte wie letztes Jahr erfragt, glaube wird für alle Generationen erlebbar und spürbar. Für die Zukunft der kath. Kirche sind alle drei sehr wichtige Orte. Diese Entscheidung muss dringend überdacht werden.

Katharina Domke-Schmidt (Nünschweiler) - 18.02.2021 10:42 Uhr

Ich lehne die Sparmaßnahmen des Bistums in diesem Bereich ab, weil er einmal mehr die Schwächsten der Gesellschaft trifft. Und genau die sollte die Kirche aus christlicher Wertüberzeugung vor allem schützen!

Paul Grunwald (Dahn) - 18.02.2021 10:39 Uhr

die Einrichtungen, die geschlossen werden sollen, beweisen noch ,dass die katholische Kirche noch lebt und fHilfe anbieten kann. In besucherlosen Messen und unsichtbaren Geistlichen ist nicht mehr viel vom " Wehen des Geistes zu spüren.

Nicht öffentlich (Enkenbach-Alsenborn) - 18.02.2021 10:36 Uhr

Ich denke die Kirche spart hier absolut am falschen Ende! Es darf nicht an Maßnahmen, Orten und Aktivitäten für Familien und Jugendlichen sowie Kindern gespart werden, da diese die Zukunft der Kirche sind! Wenn die Gehälter der Priester und Bischöfe gekürzt werden und man sich von alten wenig genutzten Kirchengebäuden trennen würde, gäbe es keine Entlassungen und es würde nicht an der Zukunft gespart...an unseren Kindern, die ja auch die Zukunft der Kirche sichern!!!

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 18.02.2021 10:01 Uhr

Familienfreundlich, lehrreich, wichtig

Stefan Zahn (Nünschweiler) - 18.02.2021 08:51 Uhr

Die Einrichtungen sind als religiöse Zentren für Menschen in und über die Region hinaus bedeutsam.

Carmen Heß (Pirmasens) - 18.02.2021 01:20 Uhr

Die FBS ist ein Teil unseres Lebens, nicht nur meine Kinder gehen regelmäßig hin, sondern auch ich. Die FBS gehört zu unserer Familie dazu. Es sind nicht nur die tollen Angebote, sondern auch die Menschen die dort arbeiten, die alle immer sehr lieb und zuvorkommend sind.

Andreas Danner (Zweibrücken) - 17.02.2021 23:41 Uhr

Eine Einrichtung wie die katholische Familienbildungsstätte leistet wichtige Arbeit. Sie bietet ein vielfältiges Angebot und ist ein Sinnbild dafür, dass Kirche mitten unter den Menschen ist.

Birgit Schwuchow (Nünschweiler) - 17.02.2021 21:23 Uhr

Weil schon wieder da gespart wird, wo es die Ärmsten trifft und der Rosenberg eine spirituelle Bereicherung für alle - auch konfessionsübergreifend - ist

Nicht öffentlich (Contwig) - 17.02.2021 20:23 Uhr

Weil diese Einrichtungen für die Menschen in der Westpfalz wichtig sind!

Nicht öffentlich (Ruppertsweiler) - 17.02.2021 19:55 Uhr

Es ist eine Schande wie die Kirchen mit den Bürgern umgeht. Die haben tausende von Milliarden Euro und sind geizig ohne Ende. Wein trinken und Wasser predigen. Da bin ich mal wieder froh das ich vor 37 Jahren aus diesem Verein ausgetreten bin.

Hanna Poß (Thaleischweiler-Fröschen) - 17.02.2021 19:53 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist da um Menschen zu unterstützen und hat ein vielfältiges Angebot an Kursen. Es gibt Malkurse, Kochkurse und jede Menge andere Angebote, die Menschen zusammenbringen. Warum also sollte man sie schließen? Sie ist ein Ort an dem man Menschen erreichen kann und ihnen etwas Gutes tun kann, unabhängig davon, ob sie zur Kirche gehören oder nicht. Ich bin der Meinung, dass besonders in dieser Zeit eine Sparmaßnahme an einem Ort für Menschen keinen Sinn ergibt. Es ist einfach ein völlig falsches Zeichen, denn eigentlich sollte man sich für Menschen einsetzen, so wie es die Familienbildungsstätte bereits tut. Das gleiche gilt auch für die Heilsbach und den Rosenberg, sie verbinden Menschen und das ist was man in beziehungsweise nach einer Krise, wie der, in der wir uns befinden, auf jeden Fall braucht. Orte für Gemeinschaft.

Nagel Stephanie (Höhfröschen) - 17.02.2021 19:13 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist gerade für Pirmasens eine wichtige Institution, um Familien zu unterstützen.

Jutta Folz (Großsteinhausen) - 17.02.2021 18:13 Uhr

Die Westpfalz ist ein strukturschwacher Raum, für viele Familien ist das Angebot, dass hier dem Sparzwang zum Opfer fallen soll, essentiell wichtig.

Waltraud Schreblowski (Rieschweiler-Mühlbach) - 17.02.2021 17:58 Uhr

Das vielfältige Weiterbildungsangebot ist wichtig für die Region. Beim Kursangebot ist für jede Altersgruppe etwas dabei und jedes Jahr gibt es neuen, interessante Kursthemen.

Nicht öffentlich (Göllheim) - 17.02.2021 17:54 Uhr

Die Heilsbach soll weiter offen bleiben. Es wurde viel Geld in die Renovierung gesteckt. Der Ort ist für viele Menschen sehr wichtig.

Michaela Andre (Heltersberg) - 17.02.2021 16:55 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein wichtiger, verlässlicher und langjähriger Netzwerkpartner unserer Einrichtung, dem CFZ Vinzenz von Paul. Sie ist eines der wichtigen sichtbaren Zeichen der katholischen Kirche in Pirmasens als Anlaufstelle, Ratgeber und Rückhalt für viele Menschen. Hier erreicht man Menschen, die die Kirche ansonsten nie erreichen würde, hilft Menschen auf eine Weise, die nicht ersetzt werden kann...hier wird das Evangelium, die frohe Botschaft, gelebt und weiter getragen! Eine Streichung dieses Angebots würde eine ganze Region weiter abhängen und eine schmerzhaft Lücke reißen, die nicht wieder geschlossen werden kann.

Elisabeth Wadle (Heltersberg) - 17.02.2021 16:45 Uhr

Wichtig, dass der Rosenberg in der Form, wie er jetzt ist, erhalten bleibt.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 17.02.2021 16:29 Uhr

Die Erhaltung der Familienbildungsstätten ist extrem wichtig. Sie bietet eine einzigartige Möglichkeit der Besprechung mit Gleichgesinnten und der Weitergabe christlicher Werte. Die Kinder stehen hierbei im Vordergrund. Darüber hinaus erreichten die FBS bei der Abstimmung Platz 10 der erhaltenswerten Einrichtungen. Von dieser Abstimmung darf m. E. in einer Demokratie keinesfalls abgewichen und deren Zweck damit ad absurdum geführt werden.

Gabi Koning (Heltersberg) - 17.02.2021 16:15 Uhr

Der Rosenberg ist für die Region wichtig.

Jürgen Göbel (Bingen) - 17.02.2021 16:07 Uhr

Das ist ein idealer Tagungsort, der auf keinen Fall verloren gehen darf.

Uwe Straube (Kleinbundenbach) - 17.02.2021 14:51 Uhr

Sparen Ja Aber Nicht Auf Kosten Der Kleinsten Und Bedürftigten

Thomas Grammes (Bad Münster-Ebernburg) - 17.02.2021 13:44 Uhr

Eine wundervolle, besinnliche und bewegende Möglichkeit der Ruhe. Der inneren Einkehr und zum Abschlten vom Alltagsstress und zur Rückbesinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Anne Grammes (Bad Münster-Ebernburg) - 17.02.2021 13:44 Uhr

Eine wundervolle, besinnliche und bewegende Möglichkeit der Ruhe. Der inneren Einkehr und zum Abschlten vom Alltagsstress und zur Rückbesinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Christopher Hunnell (Münchweiler) - 17.02.2021 13:18 Uhr

Ort der Begegnung? Ort der Erlebens christlicher Werte? Die Kirche hat Probleme Nachwuchs zu generieren? Man wundert sich nach solchen Aktionen nicht mehr warum

Jürgen Breier (Hahnheim) - 17.02.2021 13:11 Uhr

Habe an einem Chorprobenwochenende auf Maria Rosenberg teilgenommen. Die Atmosphäre und die sehr gute Betreuung durch das Personal haben zum Erfolg unseres Chores beim späteren Auftritt wesentlich beigetragen. Hat zusätzlich den Zusammenhalt der Chorsänger gestärkt. Wichtig ist mir auch der Erhalt der Arbeitsplätze in dieser strukturschwachen Region.

Marianne Buchholz (Zweibrücken) - 17.02.2021 12:31 Uhr

Weil die Kirche eine seelsorgerische, soziale Verpflichtung/Verantwortung hat - und das ausschließlich.

Hans Ripperger (Zweibrücken) - 17.02.2021 11:40 Uhr

Es sollte unser aller Ziel sein solche Treffpunkte, Begegnungsstätten für alle Personengruppen aufrecht zu erhalten.

Günther Paul (Pirmasens) - 17.02.2021 10:34 Uhr

Bietet ein gutes und interessantes Programm für alle.

Rudi Knoll (Zweibrücken) - 17.02.2021 10:09 Uhr

Eine zentrale Aufgabe der Kirche, das Evangelium ins Leben der Menschen zu tragen, darf nicht aufgegeben werden!

Marianne Füßgus (Contwig) - 17.02.2021 09:30 Uhr

..weil ich diese Einrichtungen persönlich kenne und schätze und für notwendig erachte.

Daniela Kasak (Ruppertsweiler) - 17.02.2021 09:27 Uhr

Die katholische Kirche erklärt immer, wie wichtig Familie und Zusammensein und -halten ist. Gerade hier wird aber gespart und dann wundert man sich, wenn sich immer mehr Familien von der Kirche abwenden und die Kirche aus dem Alltag verschwindet. Gerade Kinder /Familien brauchen einen "spielerischen" Bezug zur Kirche um sie in Leben integrieren zu können. Wir als Familie überlegen uns wirklich, ob wir aus dieser Kirche austreten, die ihre Gelder lieber in Prunk investiert, als in Familien in strukturschwachen Gebieten.

Wolfgang Schreiner (Zweibrücken) - 17.02.2021 09:16 Uhr

Alle drei Einrichtungen sind wichtige Impulsgeber im Südwesten. Mit dem beabsichtigten Kahlschlag wird der Südwesten noch ärmer.

Sonja Noll (St. Ingbert) - 17.02.2021 08:11 Uhr

Mir ist der Rosenberg mit allem drum und dran wichtig. Ebenso die gute und vorbildliche geistliche Arbeit von Volker Sehy und seinem gesamten Team.

Margit Höning (Breunigweiler) - 17.02.2021 08:02 Uhr

Die Westpfalz darf nicht zu kurz kommen. Bildungshäuser tragen sehr maßgeblich zum Wachstum im Glauben bei und sind damit ein Rückgrad der Kirche.

Dennis Gries (Gerbach) - 17.02.2021 07:51 Uhr

Da ich eng mit dem Rosenberg verbunden bin. Kirche sollte für die Menschen da sein . Die Kirche sollte einen anderen Finanzplan haben. Dabei sollte das Wohl der Gläubigen im Auge gehalten werden. Wie sagt Papst Franziskus doch so ähnlich: eine Kirche sollte immer leere Kassen haben. Liebe Bistumsleitung habt den Mut, Gott wird dann die Kassen auch wieder füllen. Ich bete für euch und eure Entscheidungen.

Anette Gilberg (Dahn) - 17.02.2021 07:07 Uhr

Wenn Kirche nur noch nach Renditen schaut und Wohltätigkeit vergisst, wäre das ein Grund für mich, aus der Kirche auszutreten.

Nicht öffentlich (Krickenbach) - 16.02.2021 21:25 Uhr

Die christliche Seelsorge in unserem ländlichen Raum liegt sowieso schon am Boden. Und der Sparkurs wird das noch verschärfen. Die Wenigen die noch "suchen", denen werden nun weitere Möglichkeiten genommen.

Dr. Christian Scheid (Heltersberg) - 16.02.2021 21:20 Uhr

Ich protestieren gegen diese Sparpläne, weil sie unverhältnismäßig stark die Südwestpfalz treffen und wertvolle Institutionen betreffen.

Bettina Weibel (Höhrfröschen) - 16.02.2021 19:49 Uhr

Ich bin selbst Kursteilnehmer Gymnastik uA und würde es zutiefst bedauern, wenn die FBS PS geschlossen würde. Die FBS ist seit Jahrzehnten eine Institution in Pirmasens, der Wegfall wäre für viele Familien, aber auch Alleinstehende ein herber Verlust.

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 16.02.2021 19:45 Uhr

Finde es nicht gut

Clemens Malcher (Speyer) - 16.02.2021 19:37 Uhr

Jahrelanges Missmanagement wird durch Schließung oder Verkauf übertüncht. Lebendige Kirche benötigt in allen Generationen auch Raum und Räume zum Aufenthalt und Austausch. Deshalb finde ich einen Erhalt und neue Konzepte der Bewerbung der Häuser und Angebote wichtig!

Nicht öffentlich (Höhrfröschen) - 16.02.2021 19:33 Uhr

FBS Pirmasens bietet seit Jahrzehnten Kurse an, die eine Vielzahl an Menschen anspricht und in hohem Maß angenommen wird.

Christa Jenal (Saarbrücken) - 16.02.2021 19:32 Uhr

Weil es ein Skandal ist, dass die Kirche sich aus Sozialfürsorge - speziell der Unterstützung von Familien als Zukunftsträger - Stück für Stück zurückzieht!

Eva Günther (Speyer) - 16.02.2021 19:29 Uhr

Es kann nicht angehen, dass Freizeiteinrichtungen der Kirche, die über Jahre aufgebaut wurden, lange nicht zeitgemäß unterstützt bzw. betrieben wurden, nun ganz abgewirtschaftet werden. Ist das Potential solcher Häuser aufgegeben, zeigt sich, dass gleichwertiges nicht mehr beschafft werden kann.

Liane Jeske (Pirmasens) - 16.02.2021 19:13 Uhr

Bietet vieles für alle Familienmitglieder. Es werden gute Themen angeboten.

Nicht öffentlich (Bad Sobernheim) - 16.02.2021 19:02 Uhr

Die Begegnungsstätten sind, gerade in der heutigen Zeit wichtig für die Menschen, deshalb erhaltenswert.

Hans-Ullrich Prokop (Pirmasens) - 16.02.2021 18:49 Uhr

die drei Einrichtungen dürfen nicht geschlossen werden

Cordula Rumppler-Poß (Thaleischweiler-Fröschen) - 16.02.2021 18:33 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist eine wichtige Einrichtung um Kirche zu den Menschen zu bringen. Werte zu vermitteln. Hier erreicht Kirche junge und jüngere Menschen, die Zukunft der Kirche.

Nicht öffentlich (Busenberg) - 16.02.2021 18:22 Uhr

Weil die Region Südwestpfalz sowieso schon ganz schön abgehängt ist und diese Einrichtungen sehr wichtig sind .

Nicht öffentlich (Beckingen) - 16.02.2021 18:06 Uhr

Weil mir nach dem Tod meines Mannes, mir und meinen Kindern, die Freizeiten in der Heilsbach, mit anderen alleinerziehenden Müttern sehr geholfen haben, über den Verlust hinwegzuhelfen.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 16.02.2021 18:00 Uhr

Weil besonders die Familienbildungsstätte ein tolles Angebot für Familien bietet und es sehr schade wäre, wenn diese Angebote wegfallen würden.

Gabriele Mayer (Pirmasens) - 16.02.2021 17:37 Uhr

Besuche seit einigen Jahren den Töpferkurs. Ist für mich meine liebste Freizeitbeschäftigung, bei der ich mich mit netten Menschen treffe und entspanne. Ohne die Familienbildungsstätte würde in Pirmasens eine Große Lücke entstehen

Nicht öffentlich (Kaiserslautern) - 16.02.2021 15:41 Uhr

Ich fühle mich der Kirche verbunden und halte genau aus diesem Grund die Präsenz derselben in Orten wie beispielsweise Heilsbach (= Ausgangspunkt meiner letzten Pilgerwanderung) für notwendig! Kirche sollte sich aus meiner Sicht nicht noch mehr aus der Gesellschaft entfernen....sondern die Menschen suchen und Begegnung ermöglichen.

Birgit Ensminger-Busse (Bad Kreuznach) - 16.02.2021 13:58 Uhr

Sparmaßnahmen sind ein Aspekt betriebswirtschaftlichen Handelns. Allerdings kann man sich auch kaputt sparen und ob die Kirche sich das leisten kann und ob das zukunftsweisend sein soll, bezweifle ich. Es sind eher Schritte, sich gänzlich von der Bildfläche zu verabschieden. Das Haus Maria Rosenberg ist eine erhaltenswerte, gemeinschaftsbildende, spirituell wirkende Stätte, die wir als Gruppe sehr zu schätzen wissen. Vielleicht gibt es interne Möglichkeiten, den Erhalt des Hauses zu sichern.

Georg Marz (Rodalben) - 16.02.2021 13:33 Uhr

Meine Kirche läuft Gefahr, sich aus der Welt zurückzuziehen.

Christa Gros (Pirmasens) - 16.02.2021 13:15 Uhr

Dass die vielen Angebote (Kurse etc) bestehen bleiben, da ich sie selbst schon einige Male genutzt habe und das Angebot für Familien vielseitig ist.

Martina Centner (Dahn) - 16.02.2021 13:08 Uhr

Es wird immer mehr für Familien gestrichen und auch für das Seelenheil von uns Menschen....

Kordula Schneider (Neustadt) - 16.02.2021 12:41 Uhr

Weil es einfach ein schöner Ort für die Kinder und Jugendliche, sogar für Erwachsene, ist.

Ewald Lang (Pirmasens) - 16.02.2021 12:19 Uhr

Zurückgehende Präsenz kirchlicher Einrichtungen verstärkt und beschleunigt die zunehmende Abkehr von Kirche.

Hans-Hermann Berg (Hettenleidelheim) - 16.02.2021 12:11 Uhr

Weil wieder einmal an der Seelsorge gespart wird. Die eigentliche Hauptaufgabe der Kirche!!!

Nicht öffentlich (Hackenheim) - 16.02.2021 11:56 Uhr

Weil es für Zusammenkünfte für Chöre und Familien an so einem christlichen Ort von hohem spirituellen Weg geprägt ist.

Doris Kruse (Waldlaubersheim) - 16.02.2021 11:56 Uhr

Hatte dort einen sehr angenehmen und erfolgreichen Chorprobenaufenthalt zur Vorbereitung auf eine große Friedensmesse.

Katharina Grossmann (Feilbingert) - 16.02.2021 11:54 Uhr

Weil diese Einnahmequelle nicht versiegen sollte. Außerdem habe ich selbst Maria Rosenberg als angenehme und wirkungsvolle Tagungsstätte schätzen gelernt.

Nicht öffentlich (Bad Kreuznach) - 16.02.2021 11:53 Uhr

Mit dem Chor konnten wir die hervorragenden Möglichkeiten nutzen, um uns auf ein großes Konzert vorzubereiten. Es ist ein Ort der Begegnungen geistlicher und menschlicher Art, den wir in der heutigen Zeit unbedingt brauchen.

Nicht öffentlich (Schmalenberg) - 16.02.2021 11:39 Uhr

Erhaltung der Arbeitsplätze und kirchlicher Einrichtungen in unserer strukturschwachen Region. Weiterhin Erhalt interessanter Veranstaltungen.

Nicht öffentlich (Schmalenberg) - 16.02.2021 11:35 Uhr

Erhaltung der Arbeitsplätze und kirchlicher Einrichtungen in unserer strukturschwachen Region.

Warth Thomas (Hermersberg) - 16.02.2021 11:35 Uhr

Die Kirche muss in dieser schwierigen Zeit den Kontakt zu ihren Gläubigen pflegen und erhalten!!

Gisela Alt (Zweibrücken) - 16.02.2021 11:19 Uhr

Die Schließung aller Einrichtungen , bzw. die Kürzungen betrifft Familien mit Kindern, Alleinerziehende mit Kindern , Jugendgruppen. Wen die Kirche nicht erkennt, dass die Arbeit, die dort geleistet wird, nicht nur „lokale Bedeutung“ hat, sondern für die Diözese von Relevanz ist (Rheinpfalz 16.2.21), dann verkennt Generalvikar Sturm die Aufgaben der Kirche. Denn gerade der Kontakt mit den Menschen, die diese Einrichtungen brauchen und nutzen, ist Teil der „aktiven Seelsorge“, von der er spricht. Sich dabei abfällig über „Hotelbetrieb und Gastronomie“ zu äußern, ist wirklichkeitsfremd und hochnäsiger. Warum öffnen dann gerade viele Klöster sich für Übernachtungen und Einkehrtage?

Heinz Menette (Bexbach) - 16.02.2021 11:08 Uhr

Seit über 30 Jahren besuche ich mit meiner AH-Mannschaft die Heilsbach. Sie ist sportlich gesehen und wegen der Gemeinschaftspflege und auch informativ über das Haus gesehen, ein Gewinn.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 16.02.2021 10:33 Uhr

Ich habe selbst sehr viel Zeit in der FBS verbracht und würde sehr gerne auch weiterhin (mit meinem Patenkind) die Angebote nutzen.

Clemens Nikolaus (Dahn) - 16.02.2021 10:25 Uhr

Die Diözese hat andere Möglichkeiten Geld einzusparen

Konrad Lerschmacher (Oberotterbach) - 16.02.2021 09:38 Uhr

Seelsorgerische Einrichtungen sind wichtig, nachdem personelle Seelsorge nicht mehr ausreichend Wahrgenommen werden kann.

Franz Hildegard (Weselberg) - 16.02.2021 09:35 Uhr

Maria Rosenberg ist mir seit Kindheitstagen bekannt und war für mich immer ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit.

Norbert Memmer (Hauenstein) - 16.02.2021 09:35 Uhr

Ich finde, es wird hier an der falschen Stelle gespart.

Thomas Göbel (Wallhausen) - 16.02.2021 09:09 Uhr

Möchte Maria Rosenberg und den dortigen Tagungsbetrieb erhalten sehen.

Moritz Schneider (Neustadt) - 16.02.2021 09:02 Uhr

Mir liegt sehr viel an der Heilsbach mit Zeltplatz und Umgebung

Frank Schneider (Neustadt) - 16.02.2021 08:45 Uhr

Die Kirche entfremdet sich durch solche Sparmaßnahmen noch mehr von den Menschen als eh schon. Bald versinkt sie in Bedeutungslosigkeit, wenn sie nicht mehr als wenigstens sozial engagiert wahr genommen wird.

Werner Strubel (Schifferstadt) - 16.02.2021 06:30 Uhr

Weil Bildung und Familie ganz wichtig ist und auch ein sozialer Auftrag der Kirche

Dorothea Noll (Rodalben) - 16.02.2021 02:01 Uhr

Wenn schon Sparmaßnahmen, dann bitte nicht an den drei Segensorten, denen ich mich verbunden fühle, Orte, die mir Kraft geben. Hier ist Gott nah am Menschen, hier wird Kirche gelebt. Was die Schließung der FBS betrifft, stimmt mich sehr traurig. Hier wird am falschen Ort gespart, dadurch werden viele Menschen aus unserer Region die Kirche verlassen. Ein Treffpunkt für Familien, Kinder, Behinderte, alle Türen stehen offen, Die Mitarbeiter geben Rat, man fühlt sich wohl, geborgen, angenommen. Ich bin enttäuscht über die Kirche, die mich gerade verlässt. Was an den Segensorten geleistet wird, ist kaum zu überbieten. Auf Maria Rosenberg sowie der Heilsbach erfuhr ich schon in der Kindheit, was Kirche für uns Menschen bedeutet.

Nicht öffentlich (Zweibrücken) - 15.02.2021 21:47 Uhr

Sehr wichtige bildungs einrichtungen Für die südwestpfalz seitmeinet frühen Jugend

Marianne Stephan (Rodalben) - 15.02.2021 20:31 Uhr

Damit die Fbs.offenbleibt,auch für Menschen die ihre Hilfe braucht.

Michael Sester (Pirmasens) - 15.02.2021 20:20 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist gelebte und belebte Kirche und darf nicht schließen.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 15.02.2021 20:07 Uhr

Weil Einrichtungen wie die Familienbildungsstätte dringend erhalten bleiben müssen.

Nicht öffentlich (Ruppertsweiler) - 15.02.2021 20:02 Uhr

Breit gefächertes Freizeit- und Bildungsangebot in Pirmasens ist wichtig

Traudel Buser-Hussong (Pirmasens) - 15.02.2021 19:50 Uhr

Sehr wichtig für unsere Region

Bernd Ernst (Pirmasens) - 15.02.2021 19:47 Uhr

Die Familienbildungsstätte MUSS bestehen bleiben!!!! Auch Maria Rosenberg und die Heilsbach. Die Katholische Kirche hat KEINEN GRUND zu sparen! Schon gar nicht an den Menschen in der Südwestpfalz!!!

Annemarie Rosa-Diehl (Contwig) - 15.02.2021 19:40 Uhr

Wichtige Unterstützung für Familien mit Kindern, Menschen, die spirituell unterwegs sind oder denen die eigene Persönlichkeitsentwicklung wichtig ist, würde fehlen.

Ute Fränzel (Rodalben) - 15.02.2021 18:30 Uhr

Da für alle Altersgruppen Veranstaltungen zu einem moderaten Preis angeboten werden. Ob für Oma und Enkel, jung und alt egal, es wird für jeden etwas angeboten. Die Kursleiter(innen) sind nett, immer bemüht es allen Recht zu machen und sehr kompetent. Ebenso die „ Bürokräfte“ welche für alle Fragen und Belange ein offenes Ohr haben.

Heinz Burkhardt (Zweibrücken) - 15.02.2021 15:07 Uhr

Man sieht einen gewaltigen Unterschied zwischen dem, was Kirche propagiert und wie die derzeit Verantwortlichen handeln - es gibt auch große Unterschiede in der regionalen Verteilung zwischen Vorder- und Westpfalz

Nicht öffentlich (Donsieders) - 15.02.2021 13:49 Uhr

Für die Menschen in dieser Region

Tanja Ehleben (Ruppertsweiler) - 15.02.2021 12:51 Uhr

Ich bin für den Erhalt der Familienbildungsstätte Pirmasens

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 15.02.2021 12:45 Uhr

Weil die Familienbildungsstätte ein absolut wichtiger Teil für Pirmasens, die Kinder und Familien ist

Hildegard Kehrer-Frank (Rodalben) - 15.02.2021 11:16 Uhr

Wir leben hier in einer wirtschaftlich und auch kulturell schwachen ländlichen Gegend und fühlen uns oft abgehängt. Es ist so enttäuschend, dass nun auch unsere Kirche uns weiter abhängen will, gerade mit den drei Angeboten, die von Familien, alten Menschen und auch vielen Jugendlichen, also von allen Altersgruppen gerne in Anspruch genommen und dringend benötigt werden. Mir kommt es vor, als wolle man sich schmollend zurückziehen und sanktionieren. Leider trifft es genau die Falschen. Wir sind von der Diözesanleitung bis ins Mark getroffen und sehr enttäuscht.

Lothar Feldner (Vinningen) - 15.02.2021 10:27 Uhr

Ich halte das Fortbestehen der Einrichtung für die Gesellschaft wichtig, nachdem ich selbst etliche positive Erfahrungen in Kursbeteiligungen sammeln konnte!

Klaus Gruber (Pirmasens) - 15.02.2021 10:05 Uhr

Ich möchte mich bewegen und Tennis spielen

Nicht öffentlich (Weselberg) - 15.02.2021 09:57 Uhr

weil an Einrichtungen gespart werden soll die sehr wichtig für diese Region sind, besonders in Zeiten der Pandemie, Familien müssen unterstützt werden und nicht bestraft

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 15.02.2021 09:19 Uhr

damit die Miniclubs erhalten bleiben , damit mehr Wert gelegt wird auf Vermittlung christlicher Werte, Bräuche, Rituale und Verbindung der jungen Familien zur Kirche. Ebenfalls Unterstützung der Familien bei täglichen Problemen und Fragen.

Bettina Ehrlich (Ruppertsweiler) - 15.02.2021 08:30 Uhr

So viele tolle Angebote würden wegfallen, das sollte nicht sein!!!

Ralf Weber (Rumbach) - 15.02.2021 07:04 Uhr

Keine Schwächung der strukturschwachen Südwestpfalz, keine Kürzungen bei Familienunterstützungen

Weber Bettina (Rumbach) - 15.02.2021 07:03 Uhr

Keine Schwächung der strukturschwachen Südwestpfalz, keine Kürzungen bei Familienunterstützungen

Martina Beiter-Schmitt (Donsieders) - 15.02.2021 06:24 Uhr

Wir sind in der Westpfalz schon immer durch unsere geographische Lage benachteiligt gewesen. Nardini hat sich bereits vor über 150 Jahren besonders in dem armen Pirmasens und dann in der Region eingesetzt. Die Menschen brauchen Halt und Stütze. Ich sehe es als christliche Unterstützung und Nähe zum Menschen, dass der Erhalt aller angesprochenen Einrichtungen notwendig ist.

Anton Trauth (Landau) - 15.02.2021 06:22 Uhr

Bin Kreuzbundmitglied und fürchte um Fortbestand der Gruppe da nicht alle über die nun vielleicht notwendigen finanziellen Mittel verfügen die Mitgliedschaft zu "finanzieren."

Nicht öffentlich (Rehweiler) - 14.02.2021 23:29 Uhr

Chara Hauskreis könnt so nicht mehr stattfinden, oder allgemeine Treffen, bei denen ich immer gerne mitmache.

Nicht öffentlich (Rodalben) - 14.02.2021 19:34 Uhr

Wir haben immer gerne von den vielseitigen Angeboten der Familienbildungsstätte Gebrauch gemacht. Dabei immer viele nette Menschen kennengelernt und sind immer mit einem schönen, positiven Gefühl nach Hause gegangen. Ist es nicht die Gemeinschaft und die Offenheit, die Kirche ausmachen sollte? Anstatt sich hinter verschlossenen Türen zu verschanzen? Gerade jetzt!!!

Nicht öffentlich (Jockgrim) - 14.02.2021 18:38 Uhr

Ich bin Mitglied im Kreuzbund und halte die Angebote der Bildungseinrichtungen für sehr wichtig, weil sie den betroffenen Gruppen und Familien helfen den Alltag zu meistern. Diese Angebote sind selten.

Nicht öffentlich (Römerberg) - 14.02.2021 18:21 Uhr

Ich bin Mitglied im Kreuzbund, wir benötigen sowohl die Heilsbach, als auch Maria Rosenberg für Treffen und Fortbildungen.

Gerhard König (Rodalben) - 14.02.2021 17:26 Uhr

ich möchte nicht, daß der stolze Rosenberg zu einem Rosenhügel mutiert.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 14.02.2021 17:16 Uhr

Weil es eine wichtige Einrichtung für Pirmasens ist, die vielen Menschen auch den Glauben näher bringt. Die kath. Kirche sollte an anderer Stelle sparen. Meine Familie hat viele Kurse dort besucht. Als gläubiger Christ überlegt man sich schon warum man Kirchensteuer bezahlt.

Nicht öffentlich (Landau) - 14.02.2021 17:11 Uhr

Fortbildung bei psychischen Störungen und Suchterkrankungen

Manuela Kuß (Schopp) - 14.02.2021 15:50 Uhr

Weil die Familienbildungsstätte so viel Gutes tut und so vielen Menschen eine große Hilfe ist ❤️

Hans-Günter Rauch (Pirmasens) - 14.02.2021 15:22 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist gerade für unsere Region von besonderer Bedeutung, was auch die hohe Auslastung der Angebote zeigt.

Ursula Gabriel (Waldfischbach) - 14.02.2021 14:42 Uhr

Solche Orte müssen erhalten bleiben. Auch im Sinne und für die Werte der Gemeinschaft.

Nathalie Schmidt (Hördt) - 14.02.2021 13:39 Uhr

Die Einrichtungen sind systemrelevant und werden in absehbarer Zeit noch viel wichtiger sein. Eine Schließung auch nur einer Einrichtung wäre fatal für beide Seiten. Ich kann hier nur an die Vernunft und die Weitsicht appellieren. Auch die katholische Kirche muss sich derzeit wieder mehr beweisen.

Fasaneriestrasse 21 Annette Peetz (Zweibrücken) - 14.02.2021 13:13 Uhr

Kirche braucht Außenposten, die alltagstauglich begleiten und unterstützen. Das ist- wenn es gelingt- ein Geben und Nehmen mit Langzeitwirkung ...

Sabine Frauendorfer (Fischbach bei Dahn) - 14.02.2021 12:50 Uhr

Familienbildungsstätte, Maria Rosenberg und die Heilsbach als Orte der Begegnungen und des gelebten Glaubens. Schließt bzw bezuschusst man diese nicht mehr, so sind das wieder weniger Begegnungs - bzw Segensorte. Wo sollen Kinder dann noch

unserem christlichen Glauben und unseren Werten begegnen?! Es wird und wurde soviel Herz in diese Bereiche durch die jeweiligen Mitarbeiter/innen investiert, da lässt man sie doch gerade jetzt nicht im Regen stehen. Wo bleibt da der Schutz, das Feuer, die Verantwortung, die uns durch das Wort Gottes gelehrt wurden? Gerade die Kirche sollte mit gr Engagement für alles Soziale eintreten und Vorbild zeigen in dieser Welt, wo leider nur das Finanzielle zählt!

Andreas Weissmann (Waldfischbach-Burgalben) - 14.02.2021 11:51 Uhr

Ich denke Veränderungen brauchen neue Konzepte. Stattdessen erkenne ich das aus finanziellen Gründen einfach geschlossen wird. Es ist wichtig das wir in dieser Zeit und dieser Region für Jesus präsent bleiben.

Olga Fach (Pirmasens) - 14.02.2021 11:50 Uhr

Da ich selbst als Mutter vieles mitgemacht habe! Kinder sind die Zukunft von Morgen. Was wir unseren Kindern jetzt mitgeben, so wird unsere Gesellschaft später sein. Nicht jede Familie kann sich private Unterrichte leisten!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 14.02.2021 11:23 Uhr

Weil die Fbs wichtig ist für PS

Melanie Brödel (Petersberg) - 14.02.2021 10:14 Uhr

Wir leben im Dorf. Da sind soziale Kontakte sehr wichtig

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 14.02.2021 10:03 Uhr

Für unsere Region ist die Familienbildungsstätte mit ihren vielfältigen Angeboten immens wichtig.

Ann-Sophie Jüllig (Clausen) - 14.02.2021 09:42 Uhr

Der Rosenberg liegt mir und meiner Familie sehr am Herzen

Helena Feix (Riedelberg) - 14.02.2021 09:09 Uhr

Die Kath. Familienbildungsstätte hat mir bei meinem ersten Kind sehr geholfen. Der Austausch mit den Kursleiterinnen und den anderen Teilnehmerinnen hat mir geholfen aus dem Babyblues herauszukommen und mein Mamasein anzunehmen.

Joachim Adrian (Münchweiler) - 14.02.2021 08:57 Uhr

Weil es völlig unverständlich ist, dass sich die kath. Kirche hier aus unserer gerade stark gebeutelten Region in der Südwestpfalz zurück zieht. Gerade Einrichtungen wie die kath. Familienbildungsstätte und die Heilsbach sind wichtige Kommunikationsbausteine. Gute

Anlaufstellen für Interessierte. Hier wird Kirche auch anders wahrgenommen. Ganz entscheidend wichtig. Besonders auch noch in der aktuellen Situation wo sich viele einsam und abgehängt fühlen. Völlig unverständlich. Einfach unfassbar. Ich als Katholik, langjähriger Messdiener, Jahre im Kirchenverwaltungsrat und kirchlich engagierter Gläubiger kann nicht verstehen was meine Kirche damit erreichen möchte. Was sie sicher bei einigen erreichen wird... weitere Austritte. Ich höre schon erste Stimmen... Bitte nochmals dringlichst überdenken!!!

Nicht öffentlich (Rodalben) - 14.02.2021 08:43 Uhr

Familie, Kinder haben hie eine Anlaufadresse. Gerade für sozialschwache Familien, von denen es gerade in unserer Region viele gibt, können etwas aufgefangen werden. Das ist Kirchenarbeit.

Christoph Straßel (Gusterath) - 14.02.2021 00:11 Uhr

Die von der Schließung bedrohten Einrichtungen sind Orte der Begegnung von Kirche und Welt und Orte des kirchlichen Dienstes an der Welt. Sie werden auch von Menschen gesucht, die den Weg in die obligatorische Sonntagsmesse schon verloren haben. Eine Kirche, die sich aus diesem diakonischen Auftrag zurückzieht, untergräbt ihre Legitimation.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 20:28 Uhr

Weil die sozialen Anliegen der Region unterstützt werden müssen.

Nicht öffentlich (Rodalben) - 13.02.2021 19:47 Uhr

Weil mir die FBS sehr am Herzen liegt. Ich war selbst jahrelang als Dozentin dort tätig. Es ist ein Haus, wo Menschen jeden Alters zusammenkommen können und an einem tollen und abwechslungsreichen Programm teilnehmen können. Eine mit Herzblut geführte Institution, die sehr wichtig ist für die Familien in unserer Region.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 19:43 Uhr

Weil die Schließung der FBS PS ein schwerer Verlust für die Region wäre.

Christopher Koch (Pirmasens) - 13.02.2021 19:17 Uhr

Die geplante Schliessung der Familienbildungsstätte wäre für meine Familie und mich ein herber Verlust. Meine Frau besucht seit vielen Jahren Yogakurse, was für ihr seelisches Gleichgewicht sowie ihre berufliche Belastbarkeit von zentraler Bedeutung ist. Ich selbst bin schon seit Langem Stammgast in den angebotenen Kochkursen und habe mit meinem Sohn schon mehrere Zeichenkurse belegt. Die Bistum Speyer sollte nicht wahllos Sparmassnahmen ergreifen, schon gar nicht in einer strukturschwachen Stadt

wie Pirmasens. Ein solches Vorgehen konterkariert aufs Größte die christlichen Pflichten, die eine Kirche erfüllen sollte.

Alex Cunow (Hagenbach / Pfalz) - 13.02.2021 19:05 Uhr

Weil wir Seminare in den beiden Häusern abhalten

Kerstin Rutz (Höheinöd) - 13.02.2021 18:52 Uhr

Die Familienbildungsstätte bietet Frauen mit Kindern so viele tolle Möglichkeiten und darf deshalb auf keinen Fall geschlossen werden!

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 18:09 Uhr

Weil ich finde, dass in der katholischen Kita sehr wertvolle Arbeit geleistet wird. Das Team und das dazugehörige Konzept leisten Tag für Tag so wichtige Arbeit, dass kann eine Familie allein nicht auffangen. Die Kinder werden dort auf das Leben vorbereitet und dürfen sie selbst sein.

Marion weber (Hoecker, Haus) - 13.02.2021 17:59 Uhr

Die Kirche kann ihre wichtigste Aufgabe nicht aufgeben. Dazu gehören Kindergärten Bildungsstätte den wo erreicht die Kirchen die Menschen.... dort wo sie zu finden sind

Ingeborg Clemenz (Pirmasens) - 13.02.2021 17:34 Uhr

Ich und meine Familie (Töchter 26/30) kennen die FBS, Maria Rosenberg und die Heilsbach seit unsere Kinder auf der Welt sind. Es sind Orte der Begegnung und der Entfaltung jedes Einzelnen. Man fühlt die regionale Verbundenheit und die Wertschätzung ganz junger bis alter Menschen gleich welches Geschlechtes durch die Kursangebote und Begleitung der Dozenten. Das Angebotsspektrum deckt alle Lebensbereiche ab und versucht zeitgemäß auf Menschen zuzugehen. Als wir neu in Pirmasens waren, hat mir die "FBS-Familie" Heimatgefühle gegeben, die bis heute fest verankert sind. Man trifft immer wieder und überall diese anderen "FBS-Menschen" und vertraut einander aufgrund der gemeinsam verbrachten Zeit. Ich darf aufzählen was ich in diesen 3 Häusern erleben durfte: Wallfahrt als Kommunionkind, Stillgruppe, Mini-Club & Ausbildung zur Mini-Club-Leiterin (hat mich in meiner Berufspause sehr ausgefüllt), Yoga, Rückbildungsgymnastik, Entspannungstraining, Kinder-Yoga, Kreativ-Kind, Vater-Kind-Ausflüge, Wochenenden mit anderen Familien, Kochseminar, Fastenzeit, Krabbelgottesdienste, medizinische Vorträge - und das zu fairen Preisen - familienfreundlich. Jeder ist willkommen und kann es sich leisten. Ich glaube, ohne dies alles wären wir nicht die geworden die wir sind. Ich bin sehr traurig über evtl. Schließungspläne und muss diese ablehnen! Es muss Wege und Lösungen geben, wie alle 3 Häuser und die Arbeit dort fortgeführt werden kann. Ich würde gerne meine Kirchensteuer hier verwendet sehen. Danke allen Initiatoren dieses Protestes.

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 13.02.2021 16:51 Uhr

Pirmasens fällt meistens hinten runter

Nicht öffentlich (Rodalben) - 13.02.2021 16:31 Uhr

Wenn Kirche sich aus der Öffentlichkeit zurückzieht verliert sie ihren Einfluss und die Menschen distanzieren sich noch mehr. Kirche muss wieder positiv ins Gespräch kommen....diese Einrichtungen sind lebendige Kirche.

Theobald Andreas (Pirmasens) - 13.02.2021 16:20 Uhr

Die Kirche soll ihre Verantwortung für die Region wahrnehmen und die Menschen nicht im Stich lassen.

Thomas W. Geuting (Hagen) - 13.02.2021 16:12 Uhr

There must be support for children and people especially in problematic times. A church showing no support is a church that nobody needs.

Nicht öffentlich (Clausen) - 13.02.2021 15:52 Uhr

Weil es für mich nicht nachvollziehbar ist, dass eine solche Einrichtung geschlossen wird.

Julia Natascha Zlatunic (Pirmasens) - 13.02.2021 15:46 Uhr

Weil damit viel für Kinder und Familien verloren gehen würde. Die familienbildungsstätte ist sehr wichtig für die Stadt und für die Kinder.

Nohora Patricia Schmitt (Rodalben) - 13.02.2021 15:42 Uhr

Die Kirche muss an die Familien denken denn Sie sind das wichtigste in der Gesellschaft.

Karl Selgrad (Pirmasens) - 13.02.2021 15:19 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist eine wichtige Anlaufstelle.

Melzer Michael (Münchweiler) - 13.02.2021 15:09 Uhr

Angebot wird von uns genutzt.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 15:09 Uhr

Weil dieser Ort für unsere Region sehr wichtig und sinnvoll ist.

Klaus Peter Haas (Waldfishbach-Burgalben) - 13.02.2021 14:54 Uhr

Es soll nicht an den Kinder gespart werden

Stefan Klees (Pirmasens) - 13.02.2021 14:40 Uhr

Praktische und niedrigschwellige Angebote für Menschen in strukturschwachen Regionen sind christlich im besten Sinne und sollten prioritär erhalten bleiben. Als Begegnungsstätte hat die Familienbildungsstätte mehr Potential als viele andere kirchliche Angebote.

Klees Lisa (Pirmasens) - 13.02.2021 14:17 Uhr

Ich selbst und meine 3 Kinder haben an vielen Angeboten der Familienbildungsstätte teilgenommen. Es war und ist ein Ort, an dem man Probleme ansprechen und Kontakte knüpfen kann. Eine Schließung kann ich nicht nachvollziehen - Die Fbs ist wichtig als Begegnungsstätte für den Sommerwald, wie beispielsweise auch der Horeb-Treff für die Innenstadt!

Schieler Ursula (Pirmasens) - 13.02.2021 14:06 Uhr

Ich halte es für wichtig, dass Kirche gerade an diesen Orten präsent ist, die vom Sparkurs im Raum Pirmasens betroffen sind. Hier kommen Menschen mit Kirche in Berührung, die von der Gemeindepastoral längst nicht mehr oder nur punktuell erreicht werden.

Carina Fink (Vinningen) - 13.02.2021 13:53 Uhr

Weil man an Lebenshilfe, wofür die Kirche steht, niemals sparen darf. Im Gegenteil, man sollte andere Dinge die Kirche betreffend hinterfragen. Nur weil Leute, die auf Zahlen fixiert sind und vom Leben keine Ahnung haben, denken sie wissen was zu tun ist und am Leben vorbei leben, sollte man nicht blind diesem Rat folgen.

Margret Horländer (Waldsee) - 13.02.2021 13:42 Uhr

Ich möchte die Petition unterstützen, weil die Familienbildungsstätte ein wichtiger Begegnungsort für Familien ist. Grad in Zeiten der Pandemie, wo uns diese Möglichkeiten des Austausches und der Begegnung so eingeschränkt sind, ist die Schließung der Familienbildungsstätte in Pirmasens überhaupt nicht nachzuvollziehen, noch zu akzeptieren.

Stefan Herbort (Pirmasens) - 13.02.2021 13:23 Uhr

Vor der großen Bedeutung der FBS als Begegnungsstätte und Segensort darf gerade die Bistumsleitung nicht die Augen verschließen. Wenn selbst die Kirche den Eindruck erweckt, Familien seien nicht (system-) relevant, ist das ein verheerendes Signal. Das

schwerwiegende Glaubwürdigkeitsproblem der Kirche soll wohl ein sehr solides Fundament erhalten...!?

Walter Flammann (Merzalben) - 13.02.2021 12:36 Uhr

Weil die Sparüberlegungen der Bistumsleitung unverantwortlich und nicht gründlich bedacht sind. Gerade in einer Zeit, in der immer mehr Menschen aus der Kirche austreten, sind die geplanten Maßnahmen für das Wohl der Familien kontraproduktiv und schaffen noch mehr Distanz und Ablehnung. Walter Flammann (Rektor i.R.)

Nicht öffentlich (Waldfischbach Burgalben) - 13.02.2021 12:05 Uhr

Warum ist Geld für eine Kirchen sanieren da... Kirche ist wichtig keine Frage nur wo bleiben die Kinder...

Michaela Simon (Wald Fischbach Burg Alben) - 13.02.2021 12:04 Uhr

Es geht um unseren Ort und um unsere Kinder

Nicht öffentlich (Waldfischbach BURGALBEN) - 13.02.2021 12:03 Uhr

Ich kann nicht verstehen warum für die katholische Kirche Geld da ist um neues Kopfsteinpflaster usw zuverlegen aber für ihre Kinder kein Geld da ist

Karoline Hach (Clausen) - 13.02.2021 11:53 Uhr

Weil wir in der Westpfalz abgehängt werden

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 11:48 Uhr

Man muss an die Kinder denken

Michelle Haas (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 11:45 Uhr

Es darf nicht an Kindern gespart werden

Judith Schmücking (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 11:44 Uhr

Es wäre schade für die Kinder und Eltern gute Anlaufstellen in unserer Region zu verlieren

Nicht öffentlich (Reifenberg) - 13.02.2021 11:33 Uhr

Ich bin selbst aktives Mitglied in meiner Pfarrei und habe lange die Jugendarbeit betreut, ich finde es schade, dass immer mehr Arbeit auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter abgeladen wird und im Gegenzug dann noch zu Sparmaßnahmen gegriffen wird, wodurch es immer schwerer wird noch mit Herzblut in der Kirche aktiv zu bleiben. Insbesondere als junger Mensch hat man es in der heutigen Zeit als aktives Kirchen

Mitglied nicht leicht, da wäre es gerade wichtig, dass der Zusammenhalt innerhalb der Kirchen bei den Jugendlichen gestärkt wird durch gemeinsame Aktionen und gerade nicht durch Einsparungen!

Hubert Render (Pirmasens) - 13.02.2021 11:31 Uhr

Dieses Vorhaben entspricht nicht der christlichen Glaubenslehre

Horst Müller (Pirmasens) - 13.02.2021 11:28 Uhr

Man muß unbedingt vermeiden, dass immer mehr Standorte geschlossen werden !

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 11:24 Uhr

Wegen der Kita St. Elisabeth in Waldfischbach

Margarete Müller (Konken) - 13.02.2021 11:24 Uhr

Herzensangelwgenheit

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 11:17 Uhr

Es ist ärgerlich mit anzusehen wie Kindern ihr 2. zu Hause weggenommen wird und qualitativ hochwertige Arbeit der Mitarbeitenden der Kita so wenig geschätzt werden. Wir werden verkauft wie Tiere. Das Wohl der Menschen steht nicht im Vordergrund, sondern die Gier nach Geld. Kinder sind unsere Zukunft!!!!

Sandra Schulze-Gruchot (Pirmasens) - 13.02.2021 11:16 Uhr

Weil ich mir der Bedeutung der Familienbildungsstätte für den Stadtteil Sommerwald und die gesamte Stadt Pirmasens bewusst bin. Es ist ein nicht wieder gut zu machender Fehler der katholischen Kirche ausgerechnet dort zu sparen wo sie noch die Menschen erreicht und ihre Aufgabe erfüllen kann. Viele Gläubige sind nur noch nicht aus der Kirche ausgetreten, weil sie Einrichtungen wie die Familienbildungsstätte zu schätzen wissen. Nach der Schließung wird sie nichts mehr in der Kirche halten.

Cunow Alex (Hagenbach) - 13.02.2021 11:16 Uhr

Weil wir die Häuser benutzen wegen Seminare

Nicht öffentlich (Clausen) - 13.02.2021 11:15 Uhr

Aufrechterhalten der sozialen Interaktion

Sabine Durm (Rodalben) - 13.02.2021 11:05 Uhr

Ich arbeite in einer Kath. Kita und auch uns betreffen diese Sparmaßnahmen. Viele Kitas werden "abgegeben". Ich persönlich fühle mich und meine Arbeit nicht wertgeschätzt.

Hannelore Seitz (Speyer) - 13.02.2021 11:02 Uhr

jahrzehntelange enge Verbindung aus Ehrenamt zum Rosenberg. Ein Heils- und Segensort für alle Betroffenen, die gerade an Wochenenden gestärkt in ihren Alltag zurückgekehrt sind. Unser KB-Ehrenamt ist bundesweit vertreten, entsprechende Bildungshäuser sind in vorbildlicher Weise in den anderen Bistümern anzutreffen. Gerade "Rosenberg" hat hier eine Sonderstellung auch als Wallfahrtsort. Aus bautechn. Sicht: Bestandhalten ist teuer, Abriss Betonsubstanz und Konzentration /Renovierung der Altsubstanz sicherlich unter Einbezug der Sonderstellung machbar/vertretbar.

Christine Wagner (Hermersberg) - 13.02.2021 10:53 Uhr

Kitas stehen auf dem Sparplan ganz weit oben. Sagt nicht unser Christus „ Lasset die Kinder zu mir kommen?“ wo sonst wenn nicht in unseren Kath. Kitas?

Dr. Tobias Allendorf (Waldfischbach-Burgalben) - 13.02.2021 10:43 Uhr

Die Kirche in Speyer muss sich neu an der Verkündigung Jesu Christi orientieren. Die vorgeschlagenenen Maßnahmen sind nur Flickschusterei für die ganze Diözese, aber ein großer Schaden für suchende Menschen in unserer Region. Die Kirche in Speyer sollte sich endlich die Schreiben des Papstes ernster nehmen, wo Lösungen vorgeschlagen werden: Die größte Krise der Kirche ist nicht die finanzielle.

Dilek Koru (Pirmasens) - 13.02.2021 10:41 Uhr

Für Pirmasens

Sophie Kunz (Obersimten) - 13.02.2021 10:40 Uhr

Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen an Veranstaltungen in der FBS sowohl in meiner eigenen Kindheit als auch in derer meiner Kinder. Die FBS bietet wertvolle Unterstützung im Bereich Familien- und Erziehungsarbeit. Wir freuen uns jedes Halbjahr auf das Programm und nehmen regelmäßig an verschiedenen Angeboten teil. In die FBS zu gehen gibt uns immer ein Gefühl von "nach Hause kommen". Diese Einrichtung darf unter keinen Umständen geschlossen werden.

Christina Hommes (Frankenthal) - 13.02.2021 10:29 Uhr

Gerade in den schweren Zeiten brauchen die Menschen solche Einrichtungen

Arnegger Gabriele (Münchweiler) - 13.02.2021 10:25 Uhr

Gabriele Arnegger

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 10:19 Uhr

Seit Jahren freut sich meine Familie über die wunderbaren Angebote, die wir sehr gerne wahrnehmen. Ich habe selbst hier als Miniclubleiterin gearbeitet. Die FBS ist für uns auch ein Stück Familie. Es ist ein Ort der Begegnungen, mit einem herzlichen Team. Hier finden Familien die Möglichkeit, kirchliche und soziale Gemeinschaft zu erleben und mitzugestalten..Schade, dass dies nicht erkannt wird. Mit der Entscheidung die FBS in Pirmasens zu schließen, wird die kath. Kirche viele Menschen verlieren. Meine Enttäuschung wäre groß. Bitte, handeln Sie klug und im Sinne von Familien.

Hildegard Kirchner (Höheinöd) - 13.02.2021 10:16 Uhr

Familie Bildung in Pirmasens muss bleiben auch der Rosenberg und die Heilsbach

Bruno Peter Müller (Weselberg) - 13.02.2021 10:13 Uhr

Die Möglichkeit sich unter dem Schirm der Kirche zu versammeln ist enorm wichtig für das Soziale Miteinander unter humanistischen Bedingungen.

Nicht öffentlich (Kleinsteinhausen) - 13.02.2021 09:59 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist was besonderes sowas sollte nicht geschlossen werden

Lena Theobald (Pirmasens) - 13.02.2021 09:53 Uhr

Ich habe früher schon oft bei Kursen in der Familienbildungsstätte teilgenommen. Ich habe daran nur positive Erinnerungen. Man hat dort immer nette Leute kennengelernt und auch Freunde fürs Leben gefunden. Die Kurse haben einem außerdem viele hilfreiche Sachen beigebracht.

Brigitte Kupper (Vinningen) - 13.02.2021 09:52 Uhr

Die Einrichtungen haben wichtige Funktionen bei der Bildung sowie bei der Pflege von sozialen Kontakten.

Carmen Krebs (Fischbach) - 13.02.2021 09:32 Uhr

Solche Institutionen brauchen die Menschen! Ich finde die Kirche muss sich mehr um die Menschen kümmern, ihnen in allen Lebenslagen zur Seite stehen und helfen!

Andreas Hanke (Rodalben) - 13.02.2021 08:50 Uhr

Gesundheit, Gemeinschaft, Ausgleich im Alltag

Simone Hanke (Rodalben) - 13.02.2021 08:49 Uhr

Gesundheit, Gemeinschaft, Ausgleich im Alltag

Kai Ruckdäschel (Pirmasens) - 13.02.2021 08:42 Uhr

Sparmaßnahmen in der strukturschwachen Region Pirmasens? Lehne ich komplett ab. Schließen der Familienbildungsstätte? Unser Zwerg freut sich jedes Mal tierisch auf die Kindergemeinschaft... Wer soll den Kids nach der Schließung kirchl. Werte vermitteln? Wie weltfremd muss man sein genau hier zu sparen? Sorry, aber kein Wunder wenn die Leute aus der Kirche austreten.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 08:40 Uhr

Es werden uns wichtige Plätze fehlen

Liza Weber (Pirmasens) - 13.02.2021 08:37 Uhr

Weil viele Familien von der Familienbildungsstätte profitieren!

Fritz Zimmermann (Petersberg) - 13.02.2021 08:35 Uhr

Das sukzessive Zurückziehen der Kirche aus ihrer sozialen Verantwortung (als Beispiele seien hier die Schließung von -kirchlichen- Kindergärten und die Schließung von -kirchlichen- Bildungseinrichtungen erwähnt) erreicht hiermit in der Südwestpfalz -und nicht nur hier- einen weiteren traurigen Höhepunkt. Finanzielle Mittel sind vorhanden und sollten -nein- müssen, zumindest teilweise, da eingesetzt werden wo es vor allem den Menschen jedweder Couleur zu gute kommt, wie z.B. in Programmen der Familienbildungsstätte oder der Heilsbach. Der Weg, den die Kirche hier schon seit einigen Jahren beschreitet -siehe auch Gemeindepastoral- ist kein guter. Ich habe den Eindruck, dass den Verantwortlichen an der Spitze der Bezug zu den Menschen verloren gegangen ist. Eine Verwaltung, die sich am Ende selbst verwaltet und nur noch um sich selbst dreht, steht auch hier im kirchlichen Bereich zu befürchten. Ich selbst engagierte mich viele Jahre auf Pfarrei-Ebene und aktuell auf gemeindlicher Ebene. Solche Ansätze könnten einem auch das noch verleiden. Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen doch noch die „Kurve“ kriegen. Fritz Zimmermann

Maritta Scheurer (Hermersberg) - 13.02.2021 08:29 Uhr

Wir brauchen einen Ort zur Besinnung. Auf dem Rosenberg tanke ich neue Kraft.

Nicht öffentlich (Freimersheim) - 13.02.2021 08:27 Uhr

Die Südwestpfalz hat sowieso schon eine Menge strukturelle Defizite. Jetzt auch noch soziale Einrichtungen zu schließen und den Menschen Anlaufstellen für Kontakte und Beratung zu nehmen halte ich für unchristlich. Ich denke, dass einem Bischof das christliche Handeln an oberster Stelle stehen sollte.

Hedi Bender (Contwig) - 13.02.2021 08:21 Uhr

Wir werde kaputt gespart

Thomas Schäfer (Pirmasens) - 13.02.2021 08:13 Uhr

Weil ich seit über 20 Jahren den gleichen Kochkurs besuche und mir diese Kontakte sehr wichtig sind.

Bernd Bechtloff (Freimersheim) - 13.02.2021 08:10 Uhr

Kann wohl nicht sein, dass in so einer strukturschwachen Gegend auch diese Angebote noch abgebaut werden. Was hat die Kirche noch alles auf Lager?

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 07:13 Uhr

Mein Sohn hat dort schon den Miniclub und Pekip besucht. Die Chance sollten auch zukünftig junge Eltern und Kinder bekommen, um sich mit anderen austauschen zu können gegenseitig Werte zu vermitteln sowie bei Problemen ein offenes Ohr angeboten bekommen.

Carmen Breiner (Pirmasens) - 13.02.2021 01:58 Uhr

Ich bin mit meinen Kindern sehr oft in der Familienbildungsstätte. Pekip, Miniclub und andere Kurse. Man bekommt hier bei vielen familiären Problemen ein offenes Ohr geschenkt und Ratschläge, die einem weiterhelfen. In unserer Region gibt es keine weitere solche Einrichtung. Mit der Volkshochschule auf keinen Fall zu vergleichen. Es wäre sehr schlimm, wenn diese Einrichtung auch noch geschlossen werden würde.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 13.02.2021 01:48 Uhr

Weil wir die Familienbildungsstätte in den letzten Monaten immer stärker genutzt und schätzen gelernt haben. Dann kam die Pandemie und jetzt soll alles aus sein. Das wäre wirklich schade... wenn nicht einmal mehr die Kirche in dieser schwierigen Zeit die Menschen unterstützt ... wohin soll dies führen???

Eva Edwards (Leimen) - 12.02.2021 23:05 Uhr

Es kann nicht sein, dass ein Bistum sparen muss, während der Vatikan in purem Luxus lebt

Stephan Brückner (Saarbrücken) - 12.02.2021 22:54 Uhr

Das familienbildungszentrum in Pirmasens, welches auch von der Schließung betroffen wäre, ist eine unverzichtbare caritative Einrichtung der Region. Hier wird am völlig falschen Ende gespart!

Nicht öffentlich (Zweibrücken) - 12.02.2021 22:43 Uhr

Weil ich regelmäßig an vielen Kursen teilnehme und eine Schließung wertvolle Begegnungen unmöglich macht

Katja Schneider (Merzalben) - 12.02.2021 22:23 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist sehr wichtig für Pirmasens und den Landkreis und darf nicht geschlossen werden.

Christoph Reinhardt (Pirmasens) - 12.02.2021 21:30 Uhr

Eigentlich sollte eine Religion auch das machen was sie Predigt: Auch in Krisen zusammenhalten.

Kathrina Müller (Geiselberg) - 12.02.2021 21:12 Uhr

Sehr gute Angebote für alle Altersklassen

Auer Anja (Münchweiler) - 12.02.2021 20:45 Uhr

Finde es sehr wichtig weil Menschen sich dort begegnen w und Abwechslung haben. Danke so werden noch mehr Leute aus der Kirche austreten.

Stephan Bähr (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 20:09 Uhr

Beherbergung ist ein zentrales Element eines Wallfahrtsortes: wenn diese entfallen sollte, wird die Wallfahrt ähnlich angegriffen, wie dies in den 1870er Jahren im Zuge der Säkularisation geschehen ist. Der harte Kern der Wallfahrer wird auch dies überwinden, aber gerade die Mitchristen, die noch nicht so gefestigt sind, werden verloren gehen. Zudem ist es der falsche Weg, in der Westpfalz die Jugendarbeit kaputt zu sparen, während man sich in der Vorderpfalz weiterhin kupferne Dachrinnen leistet.

Sylvia Di Benedetto (Pirmasens) - 12.02.2021 19:37 Uhr

Seit 13 Jahren besuchen wir die FBS in Pirmasens, aus unterschiedlichen Gründen: Anfangs mit drei Kindern PeKiP, dann Miniklub, Kindergottesdienste, tolle Kurse für die Kinder, Erfahrungsaustausch und Unterstützung für Eltern. Seit 27 Jahren kenne ich die Heilsbach in Schönau und habe dort mit unserem Chor schon öfters an Freizeiten teilgenommen. Es ist ein toller Ort für Gruppen - zum Zusammenkommen und Gemeinschaft erleben. Solche Institutionen sind wichtig für Menschen, Familien, Gruppen. Hier ist gelebte Kirche! Egal, welche Konfession man hat.

Nicht öffentlich (Wallhalben) - 12.02.2021 19:33 Uhr

Für die Jugendarbeit in Pirmasens sowie die Beherbergung auf dem Rosenberg.

Heiner Kölsch (Rodalben) - 12.02.2021 19:20 Uhr

Weil nach den Schließungen die Begegnungsstätten fehlen für geistige Stärkung des Einzelnen sowie für Familien in den unterschiedlichsten Anliegen.

Sabine Freyberger (Rodalben) - 12.02.2021 18:48 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein Ort der Begegnung von Jung und Alt. Seit über 30 Jahren gehe ich dorthin. Mit meinen Kindern und Freunden, mit der Kirchengemeinde. Meine Enkelkinder sind dort in der Krabbelgruppe. Es ist traurig, daß so ein Ort jetzt wegrationalisiert werden soll.

Barbara Löwe (Clausen) - 12.02.2021 17:53 Uhr

Vor allem, weil ich weiß, dass die Familienbildungsstätte schon immer Menschen dazu angeregt hat etwas zu tun, Neues auszuprobieren und anzufangen. Auch war ich schon früher dabei und habe als Jugendliche einige Nächte "auf dem Rosenberg" und auch in der Heilbad in Freiheiten verbracht. Schöne Erinnerungen - und doch einfach gut, sowas beizubehalten!.

Dr. Brigitte Neuenschwander (Queidersbach) - 12.02.2021 17:20 Uhr

Solche kirchlichen Angebote und Einrichtungen sind wichtige soziale Stützen und sollten erhalten bleiben, zumal die Kosten im Vergleich zum kirchlichen Vermögen gering sind.

Annerose Majer (Donsieders) - 12.02.2021 17:12 Uhr

Bei den Entscheidungen sollten die Mitglieder des Bistums mitbestimmen können. Es wird an falscher Stelle gespart

Philipp Schulze (Pirmasens) - 12.02.2021 16:59 Uhr

Persönliches Anliegen

Dr. Stefan Müller-Bold (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 16:47 Uhr

Die Einrichtung Maria Rosenberg steht für viele Seminarteilnehmer als ein Beispiel für gelebten Glauben im Alltag

Franz Ferdinand Jodl (Groß-Umstadt) - 12.02.2021 16:42 Uhr

Weil es nicht angehen kann dass mit Geld so ein Schindluder getrieben wird. Dass die Kirche da ihre zahlenden Mitglieder verliert ist da kein Wunder.

Tanja Becker (Reifenberg) - 12.02.2021 16:35 Uhr

Die Südwestpfalz ist eh schon gebeutelt genug. Gerade Pirmasens und die Region braucht die sozialen Einrichtungen. Diese Einrichtungen aufzustocken wäre das Gebot der Stunde. Die Verantwortlichen sollten sich vor Ort ein Bild machen. Sie sollten hospitieren und ihr Vorhaben überdenken.

Gerhard Kölsch (Dahn) - 12.02.2021 16:23 Uhr

Diese Einrichtung ist für die Region und die Kirche lebenswichtig. Sie leistet soviel für die gesamte Gesellschaft. Vielleicht könnte man ja auch die öffentliche Hand mit in das Thema nehmen die einen Teil der Kosten dann trägt.

Nicht öffentlich (Rodalben) - 12.02.2021 16:20 Uhr

Eine sehr wichtige Einrichtung, tolles Angebot für Kinder/Familien. Treffpunkt für alle Altersgruppen. Miniclub Treffen zum Austausch/ Unterstützung junger Mütter. Vermittlung christl. Werte und Bräuche.

Petra Böswald (Pirmasens) - 12.02.2021 16:09 Uhr

Weil gerade das Angebot der Familienbildungsstätte für Familien mit Kindern in Pirmasens und Umgebung einzigartig ist. Auch die Hilfestellung für junge Mütter finde ich sehr wichtig.

Ruth Lojer (Pirmasens) - 12.02.2021 16:07 Uhr

Erhalten von Gemeinschaft, die den christlichen Gedanken weiterträgt.

Roman Bold (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 16:06 Uhr

Weil der rosenberg mein seelisches zuhause darstellt

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 16:04 Uhr

Wegen dem Bezug zu Maria Rosenberg

Gisela Lelle (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 15:59 Uhr

Weil es nicht in Ordnung ist, dass sich die Kirche aus ihrer Verantwortung in vielen Bereichen in der Südwestpfalz zurückzieht

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 12.02.2021 15:47 Uhr

Da meine Tochter in eine kirchliche Kita geht. Und unsere 2. Tochter dort auch hin soll.

Karoline Maria Deutschmann-Stöß (Kröppen) - 12.02.2021 15:45 Uhr

Weil die Katholiken endlich umdenken müssen!!!

Mirjam Rizzo (Pirmasens) - 12.02.2021 15:45 Uhr

Ich besuche mit meinem Sohn den Miniclub und finde es unglaublich wichtig das Kinder bereits im frühen Alter mit anderen Kindern zu tun haben. Dies ist durch das Angebot der Familienbildungsstätte in Pirmasens möglich.

Manuela Hummel (Pirmasens) - 12.02.2021 15:11 Uhr

Weil meine Kinder und ich schon häufig das Angebot der Familienbildungsstätte genutzt und genossen haben. Bei den Rücklagen der kath. Kirche dürfte ein Sparkurs gar nicht gefahren werden. Die Kirche sollte auf das Allgemeinwohl konzentriert sein und nicht auf Profit.

Nicht öffentlich (Dahn) - 12.02.2021 14:59 Uhr

Damit die Bildungsstätten erhalten bleiben!

Nicht öffentlich (Donsieders) - 12.02.2021 14:53 Uhr

Es findet dort Fortbildungen für Erzieherinnen statt, Treffpunkt für junge Familien, kostengünstige Angebote für Kinder und Eltern

Dr med. Maria Alice Bold (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 14:51 Uhr

Ist für den Fortbestand des geistlichen Zentrums Maria Rosenberg von großer Wichtigkeit

Monika Becket (Landau) - 12.02.2021 14:27 Uhr

Jahrelang schon besuche ich über die kfd Seminare in der Heilsbach und auf dem Rosenberg. Es wäre ein großer Verlust, wenn das nicht mehr möglich wäre. Welche Alternative gäbe es dann in der Südpfalz?

Nicht öffentlich (Merzalben) - 12.02.2021 14:21 Uhr

Vermittlung christlicher Werte, Miniclub, Zusammenkunft mehrere Nationen zur Integration, Zusammenarbeit mit Familien

Trauth Rita (Trauth Rita) - 12.02.2021 14:17 Uhr

Trauth Rita

Silke Ziegler (Lemberg) - 12.02.2021 14:15 Uhr

Da mir die Familienbildungsstätte wichtig ist

Regina Bäumle (Rodalben) - 12.02.2021 14:00 Uhr

Nach Corona ist es noch wichtiger, wieder den Zugang zu den Menschen zu finden und das geht am besten über diese Einrichtungen, die jetzt eingespart werden sollen. Für unsere Region sind sie wichtig und für junge Familien lebenswichtig. Es gibt andere Einsparmöglichkeiten und es ist im Moment nicht möglich, jemanden zu erklären, dass die Kirche kein Geld mehr hat!

Carolin Gölter (Pirmasens) - 12.02.2021 13:58 Uhr

Weil es wichtige Begegnungsstätte sind die bleiben müssen. Es wird sich um Familien gekümmert.

Andreas Köhler (Ludwigshafen) - 12.02.2021 13:46 Uhr

Ich finde es nicht gut, wenn sich die Kirche aus immer mehr sozialen Belangen der Gesellschaft zurückzieht. Diese Entscheidungen gehen in die entgegengesetzte Richtung gegen über den Forderungen des Papstes „Die Kirche muss eine Kirche der Armen sein“. Die Verantwortlichen brauchen sich nicht wundern wenn immer mehr Menschen aus der Kirche austreten.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 12.02.2021 13:41 Uhr

Weil am Ende die Unschuldigen dieser Erde, die Kinder wieder unter der Geldgier der Erwachsenen leiden müssen. Und Kapitalvermehrung für mich so gar nicht zum christlichen Glauben dazugehört

Selina Urban (Vinningen) - 12.02.2021 13:32 Uhr

Wichtig ist die Unterstützung der Familien bei täglichen Fragen oder allgemeinen Problemen. Für die Kinder immer wieder tolle Freizeitangebote vorhanden! Toller Ausgleich zum normalen Alltag. Einfach mal die Kinder Kinder sein lassen und genießen. Die Eltern bekommen ebenfalls ihren Austausch mit anderen Eltern. Ich denke einfach, es würde sehr viel sozialer Kontakt wegfallen, sei es unter den Kindern wie auch unter den Erwachsenen.

Monika Klingebiel (Lemberg) - 12.02.2021 13:16 Uhr

Wegen der Angebote für Kinder

Natalie Schäfer (Lemberg) - 12.02.2021 13:01 Uhr

Weil es für die Kinder in Pirmasens und Umgebung ein echter Verlust ist...

Isabelle Gatzka (Clausen) - 12.02.2021 12:55 Uhr

Kinder von Freunden betroffen

Harald Bauer (Heltersberg) - 12.02.2021 12:51 Uhr

Die Kirche darf sich nicht aus struktur armen Gegenden zurückziehen. Für was zahle ich eigentlich Kirchensteuern, doch wohl um Bedürftige eine Anlaufs telle zu sichern.

(Pirmasens) - 12.02.2021 12:47 Uhr

Für die Kinder ist das sehr wichtig. Es wäre sehr schade, wenn wirklich geschlossen werden sollte. Es ist alleine für die Kinder sehr wichtig, sozialer Kontakt zu haben.

Birgit Mayer (Knopp-Labach) - 12.02.2021 12:46 Uhr

Kirche sollte christlich sein, jammern auf höchstem Niveau

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 12.02.2021 12:41 Uhr

Ich habe die Einrichtungen als Kind Jugendliche, Erwachsene, und als Mutter regelmäßig besucht und in Anspruch genommen. Es stellt ein Halt für viele Familien dar, der zum Wohle aller sehr wichtig ist.

Nicole Melzer-Capitoli (Münchweiler) - 12.02.2021 12:39 Uhr

Sie vermittelt religiöse Werte. Dort fühlt man sich aufgehoben und unterstützt. Sie bietet Hilfe bei versch. Angelegenheit. Zugehörigkeitsgefühl

Karin Nickel (Lemberg) - 12.02.2021 12:24 Uhr

Weil die Bildungsstätte für viele sehr wichtig ist.

Nicht öffentlich (Landau) - 12.02.2021 12:01 Uhr

Ich finde es ein Unding, dass die Familienbildungsstätte in Pirmasens geschlossen werden soll, wo sie doch gerade dort gebraucht wird.

Johannes Bauer (Lemberg) - 12.02.2021 11:43 Uhr

Weil die FBS elementare Bedürfnisse versorgt und für viele Menschen in der Region auch ein Stück Heimat ist.

Norbert Jäger (Reifenberg) - 12.02.2021 11:35 Uhr

Weil diese Orte, seit ewigen Zeiten Treffpunkte für Menschen sind, um sich mit ihren Anliegen sich auszutauschen, gemeinsam zu beten.

Ulrike Weis (Reifenberg) - 12.02.2021 11:11 Uhr

Durch die Einsparungen verlieren immer mehr Gläubige den Bezug zur Kirche. Es fehlen Begegnungsstätten bei denen man sich austauschen, Kraft schöpfen und das Miteinander erleben kann.

Nicht öffentlich (Hauenstein) - 12.02.2021 11:08 Uhr

Es kann nicht sein, dass solch ein Sparkurs dazu führt, dass ein Treffpunkt wie die Familienbildungsstätte geschlossen werden muss!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 12.02.2021 11:00 Uhr

Wichtiger sozialer Beitrag der FBS . Kirche muss Angebote für Familien aufrechterhalten. Völlige Unverständnis bzgl. der Entscheidung.

Martin Breiner (Vinningen) - 12.02.2021 10:46 Uhr

Sehr wichtige Arbeit für Junge Familien, Jugendliche und Senioren in Weiterbildung und soziale Einbindung.

Jutta Penth (Trulben) - 12.02.2021 10:44 Uhr

Diese Einrichtung ist für Pirmasens und Umgebung sehr wichtig. Die Angebote für jung und alt und das Zusammentreffen und der Austausch sind elementar und gut für unsere Gesellschaft

Feth Tanja (Zweibrücken) - 12.02.2021 10:43 Uhr

Das braucht doch jeder mal - HILFE!!!

Nicht öffentlich (Rodalben) - 12.02.2021 10:20 Uhr

Ich komme aus der Pfarrei St. Elisabeth in Pirmasens. Es ist für mich unverständlich, dass immer gerade in unserer Region der Rotstift zum Einsatz kommen soll. Auf der anderen Seite wurde der Geldhahn für künstlerische Werke in den Kirchen aufgedreht, ohne sich auf das Wesentliche zu fokussieren.

Christian Wildegger (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 10:17 Uhr

Geistliches Zentrum Maria Rosenberg

Nicht öffentlich (Ruppertsweiler) - 12.02.2021 10:14 Uhr

Die Baby und Kinderkurse wie PekiP und Miniclub sind wertvoll für Kind und Mama/Papa. Hier findet Austausch über alltägliche Sorgen statt, frühes Kennenlernen des Glaubens, des Miteinanders. Zudem finden so viele Menschen in anderen Kursen wertvolle Impulse für Herausforderungen jeglicher Art. Sie stehen nicht alleine da. Sie erfahren Nähe und Wertschätzung. Es würde ein sehr großes Loch in das Zusammensein reißen und nicht zu schließen sein. Zudem finde ich es persönlich schade, dass in der Kirche aktuell gefühlt nur aufs Geld geschaut wird. Was ist mit dem Auftrag von Gott Nächstenliebe? Da sein?

Nicht öffentlich (Petersberg) - 12.02.2021 10:04 Uhr

Weil gerade jetzt doch auch die Unterstützung der Kirche erforderlich sind!!! Gerade Pirmasens braucht Hilfe für Familien, Jugendliche und Kinder . Natürlich darf man

Obdachlose und sonstige Hilfebedürftige nicht vergessen. Gerade die Kirche sollte sich ihrer Verantwortung stellen.

Marie-Luise Bettinger (Reifenberg) - 12.02.2021 10:02 Uhr

Es soll wieder bei den Ärmsten gespart werden, das ist einfach schrecklich.

Bianca Auer (Trulben) - 12.02.2021 10:02 Uhr

Weil wir dieses Institution als sehr kraftschöpfende Quelle in unser Leben integriert haben

Berthold Noll (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 10:00 Uhr

Rückzug der sozialen Einrichtung ist meiner Meinung nach nicht mit christlicher Nächstenliebe konform, zumal ich, und jeder Grundstückseigentümer auf die Grundsteuer zusätzlich noch Kirchensteuer bezahlt. Dies ist bei der Lohn-/Einkommensteuer ja auch so. Aber daran hat man sich gewöhnt. Auf welcher Grundlage finanziert sich die Kirche am Eigentum aller Grundstücksbesitzer, um dann den Rückzug anzutreten?

Nicht öffentlich (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 09:51 Uhr

Der Rosenberg gehört zu unserem Ort dazu. Schon die Pflegeeinrichtung ist weg.

Roland Maginot (Pirmasens) - 12.02.2021 09:47 Uhr

Die Kirche ist kein Unternehmen, das um jeden Preis Gewinn machen muss. Bei dem Reichtum der katholischen Kirche ist das falsche Signal an die Gläubigen. Nicht nur, dass die Kirche den Missbrauchskandal nicht aufklärt jetzt auch noch das. Wenn diese Pläne realisiert werden, trete ich aus der Kirche aus.

Stefanie Leidner (Pirmasens) - 12.02.2021 09:44 Uhr

Weil uns nicht alles ohne Widerstand genommen werden soll, nur weil die Geldköpfe noch mehr in den eigenen Beutel stecken wollen.

Silke Nickel (Lemberg) - 12.02.2021 09:36 Uhr

Eine tolle Einrichtung mit tollen Angeboten für die komplette Familie, die gerade nach der aktuellen Krise umso wichtiger werden wird!!!

Steffen Danner (Pirmasens) - 12.02.2021 09:36 Uhr

Als Nutzer der Familienbildungsstätte kann ich mir nicht vorstellen, dass dieses Angebot wegfallen darf. Für unsere gebeutelte Region ist dies viel zu wichtig

Eva Neumann (Bann) - 12.02.2021 09:32 Uhr

Für meine Enkelkinder

Norbert Geimer (Schönenberg-Kübelberg) - 12.02.2021 09:28 Uhr

Bildung und Weiterbildung, muss erhalten bleiben und gefördert werden.

Michaela Hüther (Reifenberg) - 12.02.2021 09:20 Uhr

Weil ich die Schließungen und Einschränkungen nicht gut finde und das alles für viele Christen wichtig ist. Und der "Kirche" an sich tun diese Maßnahmen auch nicht gut.

Bäumle Norbert (Rodalben) - 12.02.2021 09:07 Uhr

Weil die Familien Bildungsstätte für die Südwestpfalz eine hervorragende Einrichtung ist und sie auch ausgelastet ist was zeigt dass sie gebraucht wird. Die Kirche hat viele andere Sparmöglichkeiten, Rücklagen und riesige Vermögenswerte.

Nicht öffentlich (Heltersberg) - 12.02.2021 09:07 Uhr

Die Südwestpfalz ist von den Sparmaßnahmen überdurchschnittlich betroffen

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 12.02.2021 09:03 Uhr

Hilfe/ Unterstützung der Kirche statt Sparkurs in einer weltweiten Krise

Nicht öffentlich (Rodalben) - 12.02.2021 08:46 Uhr

Weil ich die FBS und die Bildungszentren Maria Rosenberg und Heilsbach extrem wichtig für das religiöse und soziale Zusammenleben in der Spdwetpfakz hakte und den Menschen damit ein wichtiger Anker im Leben genommen würde

Josef Scheurer (Hermersberg) - 12.02.2021 08:07 Uhr

Wir brauchen gerade in dieser Zeit einen Ort der Begegnung. Viele Menschen kommen auf den Rosenberg um Seminare zu besuchen. Wohin sollen wir uns wenden wenn diese Orte geschlossen werden. Die Katholische Kirche muss andere Wege gehen, dann werden die Kirchengemeinden zurück gehen. Es müssen Gemeinschaften gegründet werden, die das Wort des Herrn leben und weiter verbreiten. Dazu ist es notwendig das ein Ort wie z.B Maria Rosenberg weiterhin Seminare abhalten kann

Jaqueline Johann (Ruppertsweiler) - 12.02.2021 07:57 Uhr

Der Mini Club, z. B. War eine sehr wichtige Erfahrung für unsere kleinen.

Annika Friz (Pirmasens) - 12.02.2021 07:56 Uhr

Die FBS Pirmasens leistet in großem Umfang Hilfe und Unterstützung von Familien unabhängig von ihrer (sozialen) Herkunft oder ihres Glaubens. Sie ist eine Einrichtung in der der soziale Auftrag von Kirche sichtbar wird und die Menschen verbindet

Nicht öffentlich (Rodalben) - 12.02.2021 07:41 Uhr

Die Familienbildungsstätte bittet über Jahre schon wundervolle Kurse an auf die ich nicht verzichten möchte.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 12.02.2021 07:37 Uhr

Für Pirmasens und für mich ist FBS eine wichtige Einrichtung für soziale Kompetenz, Stärkung des Miteinanders und ein starkes Bindeglied zwischen Kirche und Gesellschaft. In Einrichtungen dieser Art können Menschen angesprochen werden, die sich in anderen Angeboten im kirchlichen Leben nicht einbringen können oder wollen. Die Schließung der FBS in PS ist m. E. ein großer Verlust für diese schon sehr gebeutelte Region.

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 12.02.2021 07:21 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein wichtiger Bestandteil und ein zentraler Anlaufpunkt für Familien aus allen Schichten und nicht nur in PS, sondern auch im Umland. Gerade Familien brauchen das vielfältige Angebot.

Nadine Hüller (Kröppen) - 12.02.2021 07:18 Uhr

Die FBS ist ein Leuchtturmprojekt das christliche Werte, Liebe und Geborgenheit transportiert!!! Es ist mein Arbeitsplatz, mein Segensort und meine Anlaufstelle. Sie darf nicht schließen!!!

Nicht öffentlich (Lemberg) - 12.02.2021 07:17 Uhr

Ich halte die geleistete Arbeit in den betreffenden Bereichen unbedingt notwendig, gerade in Regionen, die besonders auf diese Leistungen angewiesen sind.

Nicht öffentlich (Denzlingen) - 12.02.2021 05:53 Uhr

Man kann Mitmenschen nicht so unchristlich behandeln gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt

Katharina Conrad (Waldfischbach-Burgalben) - 12.02.2021 05:47 Uhr

Weil der Kindergarten in den mein Sohn geht, geschlossen werden soll. Weil die Familienbildungsstätte, die mit mir als Pädagogin kooperiert, geschlossen werden soll. Weil diese Einrichtungen Begegnungsstätten sind für mich und meinen Sohn aber vor allem für mein Kind, für viele Kinder. Unsere Kinder sind die Zukunft und man investiert nicht mehr in sie. Man schließt den pädagogisch besten Kindergarten im Ort. Ich, als

Erzieherin, habe noch nie so gute pädagogische Arbeit wie sie dort zu finden ist, gesehen.

Joachim Dirk Kruse (Trier) - 12.02.2021 04:25 Uhr

Ein Verlust der Gemeinschaft für viele Beteiligte.

Dr. Dirk Schulze (Pirmasens) - 11.02.2021 23:43 Uhr

Jungen Familien mit kleinen Kindern wird nicht mehr Weg und Möglichkeit gegeben, die Kinder gemeindenah i.S. einer christlichen Erziehung aufwachsen zu lassen!

Rebecca Brunner (Höhfröschen) - 11.02.2021 23:24 Uhr

Weil mir insbesondere der Erhalt der Familienbildungsstätte Pirmasens sehr am Herzen liegt, da ich zu dieser bereits seit meiner eigenen Kindheit einen engen Bezug habe.

Verena Lehmann (Waldfishbach-Burgalben) - 11.02.2021 23:02 Uhr

Würde gerne weiter dort an Kursen teilnehmen

Karina Kruppenbacher (Böllenborn) - 11.02.2021 22:54 Uhr

Ich bin seit über 40 Jahren Organistin und möchte dass die Musik im GD einen höheren Stellenwert erhält.

Margit Erben-Schulze (Pirmasens) - 11.02.2021 22:51 Uhr

Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es nicht nachvollziehbar, dass die Kirche ihre Angebote, die vor allem auch für Familien wichtig sind, zurückzieht.

Sieglinde Butz-Bergau (Mannheim) - 11.02.2021 22:45 Uhr

Die Region ist meine Heimat und viele Angehörige meiner Familie leben hier. Die Bildungsstätte bedeutet für die Menschen vor Ort nicht nur Lernen sondern vor allen Dingen menschliche Begegnung und Austausch. Gerade auch die Angebote für Senioren sind immens wichtig für ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Möglichkeiten dazu werden gerade im ländlichen Raum immer weniger. Diese Schließung wäre fatal, gerade hier, wo der Glaube noch aktiv gelebt wird und die Bindung an die Kirche noch von Bedeutung ist.

Nicht öffentlich (Mainz) - 11.02.2021 22:42 Uhr

Wichtiges Bildungsangebot

Beate Klausmann (Thaleischweiler - Fröschen) - 11.02.2021 22:37 Uhr

Die Kirche verliert noch mehr Mitglieder wenn sie sich aus der Familienbildung zurückzieht, den wo hat man noch einen familieren Kontakt zu der Kirche, wenn nicht in solchen Einrichtungen mit Krabbelgruppen, Kreativkurse und Beratungsangeboten!!

Nicht öffentlich (Olsbrücken) - 11.02.2021 22:30 Uhr

Wir brauchen die Arbeitsplätze.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 22:30 Uhr

Meine Kinder, mein Mann und ich gehen gerne zu den Kursen in die Familienbildungsstätte. Pirmasens würde ohne die KFB deutlich an Attraktivität für Familien verlieren.

Theodor Roth (Rodalben) - 11.02.2021 22:22 Uhr

Ich finde die Familienbildungsstätte gut. Weil viele schöne und nützliche Kurse anbieten.

Nicht öffentlich (Clausen) - 11.02.2021 22:09 Uhr

Sehr gut für Familien !

Sabine Rothhaar (Thaleischweiler-Fröschen) - 11.02.2021 22:05 Uhr

Ich habe schon viele Kurse besucht und möchte dies auch weiterhin tun können

Nicht öffentlich (Höhfröschen) - 11.02.2021 22:05 Uhr

Weil ich selbst mit meinen beiden Kindern an verschiedenen Kursen gerne teilgenommen habe

Wolfgang Göller (Münchweiler) - 11.02.2021 22:04 Uhr

Familienbildungsstätte stellt eine wichtige Verbindung zwischen Familie und Kirche her.

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 21:52 Uhr

Ich würde es schlimm finden, wenn es die Familienbildungsstätte in Pirmasens nicht mehr geben würde! Arbeitsplätze sind gefährdet und die tollen Angebote würden in Pirmasens fehlen!

Bold Christian (Thaleischweiler-Fröschen) - 11.02.2021 21:50 Uhr

Weil es nicht gerecht ist solch tolle Einrichtungen zu schließen, bzw. Zuwendungen zu kürzen

Petra Mostberger (Obersimten) - 11.02.2021 21:49 Uhr

Die FBS bietet vielfältige Kurse für die ganze Familie und muss deshalb unbedingt erhalten bleiben.

Lisa Brunner-Schieler (Pirmasens) - 11.02.2021 21:41 Uhr

Weil wir mit beiden Kindern bis Corona kam viele tolle Kursstunden dort hatten ❤️

Karin Bauer (Pirmasens) - 11.02.2021 21:37 Uhr

Weil ich seit Jahren Kurse in der FBS belege!!

Michaela Libal (Pirmasens) - 11.02.2021 21:36 Uhr

Ehrenamtlich verbringe ich viel Zeit in der Jugendarbeit Saarpfalz und Pirmasens (DPSG) und nutze als Mama gerne die Angebote der Familienbildungsstätte PS.

Nina Schönborn (Höhfröschen) - 11.02.2021 21:33 Uhr

Ich möchte dass die Familienbildungsstätte in Pirmasens erhalten bleibt. Der religiöse Austausch besonders unter jungen Familien muss erhalten bleiben.

Theresa Gortner (Thaleischweiler-Fröschen) - 11.02.2021 21:27 Uhr

Ich gehe gerne zu Kursen in die Familienbildungsstätte und finde es total wichtig, dass viele junge, auch kirchenferne Familien hier Kirche positiv erleben und vielfältige Hilfen erfahren. Es wäre definitiv am falschen Ende gespart und sehr sehr schade und traurig!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 20:58 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein wichtiger Teil von Familien. Sie unterstützt, fördert und hilft Familien. Es wäre ein großer Verlust besonders auch für Kinder.

Nicht öffentlich (Bammental) - 11.02.2021 20:58 Uhr

Weil die katholische Kirche mal lieber an ihren Protzbauten und prunkvollen Ausstattungen ihrer hochdotierten Kardinäle etc. sparen sollte statt an wichtigen sozialen Einrichtungen!

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 20:48 Uhr

Förderung der Kinder durch die familienbildungsstätte Zusammenkunft von Familien und Kindern Integration

Klaus Motsch (Pirmasens) - 11.02.2021 20:24 Uhr

Eine Wagenburg in Speyer zu errichten und die einfachen Gläubigen in der Fläche preis zu geben führt nicht in die Zukunft. Eine reiche Kirche ohne Volk ist keine Kirche!

Giuseppe Di Benedetto (Pirmasens) - 11.02.2021 20:21 Uhr

Wenn Kirche sich mit solch wichtigen Bestandteilen des Lebens in einer Region zurück zieht, wo die Menschen die Unterstützung benötigen, kann diese zukünftig eine komplette Rationalisierung in Erwägung ziehen.

Nicht öffentlich (Münchweiler) - 11.02.2021 20:11 Uhr

Die FBS und vor allem auch die Miniclubs stehen für Gemeinschaft, Vermittlung katholischer Werte und Austausch für Familien. Es gibt nichts annähernd gleichwertiges in der Region. Es ist eine Schande für die katholische Kirche bei allem was an Steuern eingenommen wird so etwas tolles aufgrund von Sparmaßnahmen zu schließen!! Dann soll halt der Papst auf sein nächstes goldenes Sitzkissen verzichten! Ich finde es wirklich unmöglich.

Vanessa Koch (Lemberg) - 11.02.2021 20:06 Uhr

Ich möchte nicht, dass die Familienbildungsstätte in Pirmasens geschlossen wird. Da gibt es so tolle Programme. Ist einfach wichtig !

Miriam Engel (Münchweiler) - 11.02.2021 19:57 Uhr

Wir als Familie nutzen die Angebote der Familienstätte gerne und regelmäßig. Sie darf nicht geschlossen werden

Nicht öffentlich (Hinterweidenthal) - 11.02.2021 19:54 Uhr

Die Maßnahmen sind regional und sozial völlig unausgewogen

Petra Kern (Rodalben) - 11.02.2021 19:52 Uhr

Diese Institution ist gerade im Kreis Pirmasens enorm wichtig

Anna Roller (Pirmasens) - 11.02.2021 19:52 Uhr

Die FBS muss erhalten. Die FBS liegt mir sehr am Herzen. Nutze sie persönlich viel für meine Kinder. Auch meine 94 jährige Oma besucht die Kurse. Wo sonst bekommen meine Kinder noch christliche Werte vermittelt?

Eva Weiss (Eppenbrunn) - 11.02.2021 19:46 Uhr

Weil ich schon viele schöne Kurse besucht habe.es würde ganz viel verloren gehn,was grad für unsere Region so wichtig ist.Kultur ,Bildung und Gemeinschaften. Grad für uns besonders wichtig. Die Kirche zieht sich mit dieser Aktionen,grad in diesen schwierigen Zeiten zurück. Sie sollte jetzt da sein für die Menschen und Angebote bereitstellen.sie müssen sich nicht wundern,wenn viele jetzt erst recht austreten!

Barbara Cuntz (Quierschied) - 11.02.2021 19:45 Uhr

Weil ich finde das die Familienbildungsstätte in Pirmasens gerade in dieser schwierigen Zeit nicht geschlossen werden darf und weiterhin als Anlaufstelle für Kinder und Familien erhalten bleiben soll.❤️

Hans-Jürgen Schneider (Pirmasens) - 11.02.2021 19:33 Uhr

Angebote müssen erhalten bleiben

Raimund Metz (Pirmasens) - 11.02.2021 19:23 Uhr

dass die Präsenz der handelnde Kirche verloren geht.

Franz-Josef Majer (Donsieders) - 11.02.2021 19:21 Uhr

Mir reicht es! Wir haben zu viele Häuptlinge im Bistum. Zuerst müsste am "Kopf" in Speyer gespart werden. Ich bin nahe dran, wie unser Bischof eine Auszeit zu nehmen. Das ist nicht mehr meine Kirche. Leute, wir müssen uns wehren!

geb Seither Sabine Schnegg (Wenns) - 11.02.2021 19:16 Uhr

Weil ich die immerwiederkehrende Benachteiligung der Westpfalz durch das Bistum satt habe.

Eva göller (Münchweiler) - 11.02.2021 19:09 Uhr

Verhinderung der Schließung der Familienbildungsstätte

Nicht öffentlich (Pirmasens) - 11.02.2021 19:07 Uhr

Ich bin Erzieherin in Pirmasens wir arbeiten mit der Familienbildungsstätte zusammen.

Nicht öffentlich (Rodalben) - 11.02.2021 18:57 Uhr

Die Institution Familienbildungsstätte darf nicht einfach eingespart werden!

Monika Weishaar (Rodalben) - 11.02.2021 18:52 Uhr

Bin öfters in Ps Familienbildungsstätte, ich habe dort tanzen gelernt und dort viele Freunde gewonnen.. Meine Kleinkinder besuchten den Miniklub. ich wurde durch einen Kursbesuch Miniklubleiterin in unserer Kirchengemeinde. Ich habe spezielles kochen gelernt dadurch habe ich meine Krankheit besser im Griff

Ingrid Ruprecht (Fürstenfeldbruck) - 11.02.2021 18:51 Uhr

Unterstützung der betroffenen Zielgruppen in finanziell schwachen Regionen.
Kernaufgaben der Kirche müssen hier weiterhin erfüllt werden.

Nicht öffentlich (Eppenbrunn) - 11.02.2021 18:46 Uhr

Dieser Sparkurs ist realitätsfremd. Er betrifft die Menschen, das Miteinander und Fuereinander. Die Kirche selbst steht im Wandel und sollte sich Diesem stellen und dabei nicht die Menschen, die noch mit der Kirche vereint sind, ausgrenzen.

Wolfgang Göllner (Pirmasens) - 11.02.2021 17:18 Uhr

Eine sinnvolle und angenommene Einrichtung in unseren schwachen Region. Zum Sparen gibt es besteht noch andere Möglichkeiten. Wolfgang und Roswitha Göllner

Anita Ehrhardt (Lemberg) - 11.02.2021 15:51 Uhr

Weil meine Familie schon jahrelang Kurse in der FBS PS besucht und ich erschüttert bin, dass gerade die Kirche ihre Entscheidungen nach wirtschaftliche statt nach sozialen Gründen trifft. Das Programm der FBS ist breit gefächert und es war für jeden etwas dabei. Es ist gerade in unserer strukturschwachen Region wichtig solche Angebote zu erhalten.

Jeanette Ganter (Donsieders) - 11.02.2021 11:53 Uhr

Unsere Region hat viele alte und arme Menschen die hier Unterstützung und ein offenes Ohr bekommen, in der Familienbildungsstätte ist man nicht eine Nummer sondern ein Teil der großen Familie !

Petra Weiß-Becker (Pirmasens) - 13.02.2021 17:02 Uhr

Insbesondere in Pirmasens ist die Arbeit für und mit Familien eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Derartige seit Jahren bestehende erfolgreiche und bekannte Strukturen muss man personell und finanziell fördern statt sie zu streichen. Gerade die Kirche hat den Auftrag, hier vor Ort bei den Menschen zu sein.

Katja Schneider (Lemberg) - 11.02.2021 16:24 Uhr

Familien in Pirmasens und Umgebung sind extrem verarmt, da die Lebenshaltung steigt und wenig verdient werden kann. Der Lockdown gibt sein Übriges dazu.

Dr.Horst Brenneis (Pirmasens) - 11.02.2021 15:49 Uhr

Weil an falscher stelle gespart wurd